



Online lesen: rundblick-roesrath.de/e-paper

rundblick

STADT RÖSRATH



49. Jahrgang

Donnerstag, den 18. Dezember 2025

Woche 51/01

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Bürgerstiftung weiter aktiv

Verschiedene Formate im November und Dezember sorgten für sehr gute Resonanz



Fotos: Roland Scheuermeyer

Die Bürgerstiftung Rösrath blickt auf bewegte Wochen mit drei sehr unterschiedlichen, aber durchweg gut besuchten Veranstaltungen zurück. Beim 3. Rösrather Schlossgespräch im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich gab Fernsehjournalistin und Talkmästerin Bettina Böttiger im Gespräch mit Vorstandsmitglied Stephan Braun persönliche Einblicke in ihre langjährige TV-Arbeit, insbesondere in den „Kölner Treff“ und ihren Podcast „Zwi-

schen den Zeilen“, und sorgte mit zahlreichen Anekdoten für beste Stimmung im ausverkauften Saal. Der Erlös des Abends in Höhe von 2.000 Euro kommt dem Kinderschutzbund Rösrath zugute, der damit ein Medienprojekt für Rösrather Kinder realisieren wird.

Dem Thema Lesen war der 3. Vorlesetag der Bürgerstiftung gewidmet, bei dem mehr als 100 Kindergarten- und Grundschulkinder auf Schloss Eulenbroich

aus altersgerechten Büchern vorgelesen bekamen und die Bücher anschließend mit nach Hause nehmen durften.

Krönender Abschluss der zurückliegenden Wochen war das Weihnachtsmärchen im GenoHotel Forsbach, zu dem über 240 Besucherinnen und Besucher kamen, mehr als die Hälfte davon Kinder. Das Stück „Das Weihnachtswunder in der Schneekugel“ der Freien Bühne Neuwied begeisterte das junge

Publikum ebenso wie die anwesenden Kinder-Tollitäten. Zum Schluss gab es für jedes Kind einen Schokoladengruß und Kinderpunsch.

Insgesamt waren damit allein in den vergangenen Wochen mehr als 220 Kinder bei Veranstaltungen der Bürgerstiftung zu Gast – ein ermutigendes Zeichen dafür, dass unsere Angebote für Familien und Kinder in Rösrath gut ankommen.

(sb/rs)

Fair.
Vernetzt.
Stark am Markt.

Tel.: 02205 / 947 94 50
www.brock-immobilien.com

BROCK
IMMOBILIEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



es ist Winter geworden. Draußen glitzert der Raureif, drinnen wärmen uns Kerzen, Lichterketten leuchten und doch scheint es, als sei es in unseren Herzen kälter geworden. Der Ton ist rauer, die Geduld kürzer, das Miteinander brüchiger geworden. Die Nächstenliebe als tiefe christliche Tugend, möglicherweise bröselig wie ein vergessener Weihnachtskekss aus dem Vorjahr?

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst, vielleicht denkt man sich nur: „Ja, aber muss es denn nun gerade *diese/r Nächste sein?*“

Wir sehen den berühmten schwarzen Punkt auf der weißen Leinwand. Die strahlend weiße Fläche, die Schönheit, die Würde des Menschen, der uns gegenübersteht, wird übersehen. Wie können wir lernen, das Ganze zu sehen? Auch wenn es herausfordernd scheint, wenn der Andere „anders“ ist?

Weihnachten, das Fest der Liebe und des guten und friedlichen Miteinanders.

Was wäre, wenn wir gerade diesem Nächsten etwas Kleines, Persönliches überreichten. Einen fröhlichen Kugelschreiber, einen lustigen Kaffebecher, der zeigt: „Ich hab an dich gedacht“, oder einen kleinen rotblühenden Weihnachtsstern, der einen farbigen Klecks Hoffnung und Freude bringt.

Psychologisch betrachtet füllt dieses Tun Ihr „Wohlfühlkonto“ und lässt Ihre Endorphine Samba tanzen. Sie haben Ihren Blick bewusst auf das Gute gerichtet, überwanden Distanz und erleben jetzt ganz persönlich etwas Wunderbares: **Freude und inneren Frieden.** Vielleicht wird die kleine Aufmerksamkeit abgelehnt, aber viel wahrscheinlicher werden Sie mit einem Lächeln und einem herzlichen „Danke“ bedacht.

Ganz gleich, wie Ihre Geschichte ausgeht, **Sie haben etwas Großes getan:** Nähe zugelassen und vielleicht ein winziges Licht der Freundschaft und des Friedens entzündet.

Mit dem Bibelzitat:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“

wünschen wir Ihnen ein wunderschönes, friedliches, glückliches Weihnachtsfest.

Wir freuen uns darauf, Sie auch im Jahr 2026 wieder als Leserin und Leser begrüßen zu dürfen. Ihnen allen viel Gesundheit, Frieden und persönliches Wohlergehen.

Herzlichst

Siri Rautenberg-Otten

Merry Christmas



Glückliche, fröhliche Weihnachtstage

und ein friedvolles und harmonisches Jahr 2026

**Verehrte Kundinnen und Kunden,
liebe Leserinnen und Leser,**

mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ein Jahr erfolgreicher Projekte und wertvoller Begegnungen zurück. Es ist Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre Verbundenheit mit RAUTENBERG MEDIA, die unser tägliches Tun mit Sinn erfüllen – und dafür sagen wir von Herzen: **Danke, dass es Sie gibt!**

Sie stehen im Zentrum unseres Engagements. Als lokal verwurzeltes Medienhaus sind wir stolz darauf, für Sie und mit Ihnen zu arbeiten – aktuell, informativ und mitten im Geschehen. Es erfüllt uns mit Freude, dass Sie unsere Inhalte lesen und Ihr Unternehmen unsere Region bereichert.

Ihnen allen wünschen wir von ganzem Herzen glückliche, fröhliche und erinnerungswürdige Weihnachtstage, sowie 365 neue harmonische Tage in Gesundheit, innerem und äußerem Frieden und Erfüllung im täglichen Tun.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen in ein inspirierendes und erfolgreiches Jahr 2026 zu starten. Viele mediale Neuigkeiten warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden!

Herzliche Grüße und bis ganz bald

Sarah Demond

Ihre
MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
02241 260-134

Rautenberg Media:
02241 260-0

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

www.rautenberg.media



Mehr Lebensqualität durch Licht

Spenden-Verdoppelungsaktion für Demenzerkrankte

Der Verein „W.i.R. Wohnen in Rösrath e.V.“ stellt Menschen mit Demenz speziell gestalteten Wohnraum zur Verfügung. Hier können sie, unterstützt von Sozialdiensten, zusammen in einer Wohngemeinschaft aktiv leben. Um den Alltag der Bewohner weiter zu bereichern, sollen die Gemeinschaftsräume mit einer bio-

dynamischen Lichtanlage ausgestattet werden. Die moderne Beleuchtung unterstützt den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus und verbessert nachweislich die Schlafqualität, Stimmung und Orientierung - ein großer Gewinn für demenziell erkrankte Menschen. Zur Realisierung des Projektes ruft der Verein W.i.R. gemeinsam

mit der Rösrather Rembold Stiftung zu Spenden auf. Die Stiftung zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements verdoppelt jede Spende bis zu einem Gesamtbetrag von 2.000 Euro. Jeder Euro zählt somit doppelt und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität demenziell erkrankter Menschen bei. Die Spende ist steuerlich ab-

setzbar. Schenken Sie Licht, das berührt - und Lebensqualität, die bleibt.

Und so können Sie helfen: Spenden Sie an W.i.R. Wohnen in Rösrath e.V., IBAN: DE76 3706 2600 1103 3560 12, VR Bank Bergisch Gladbach Leverkusen, Verwendungszweck: Biodynamisches Licht

Poetry-Slam-Christmette in der Evangelischen Kirche Bensberg

Junge Stimmen, neue Texte und ein kreativer Blick auf Weihnachten

Mit einer besonderen Mischung aus Poesie, Spiritualität und junger Perspektive lädt die Evangelische Kirchengemeinde Bensberg am Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr, zur Poetry-Slam-Christmette

in die Evangelische Kirche Bensberg, Friedhofsweg 9, ein. Statt vertrauter Lesungen stehen in diesem Gottesdienst selbst verfasste Texte rund um die Weihnachtszeit im Mittelpunkt - geschrieben und

performat von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Gemeinde. Die Christmette möchte einen neuen, poetischen Zugang zur Weihnachtsgeschichte eröffnen und bietet Raum für Kreativität,

Nachdenken und überraschende Impulse. Wer selbst einen Text beitragen möchte, kann sich bei Pfarrer Samuel Dörr per E-Mail an samuel.doerr@ekir.de melden. www.kirche-bensberg.de



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2026

Das wünschen wir Ihnen
und Ihrer Familie

Ihre CDU Rösrath

- ✉ cdu-roesrath.de
- ✉ facebook.com/cduroesrath
- ✉ instagram.com/cdu_roesrath

Frauenraum erstrahlt in neuem Glanz

Löwinnen spenden 2.000 Euro an Lebenshilfe Werkstätten



Vertreterinnen des LC Bergische Löwinnen und des Fördervereins übergeben den Scheck in Höhe von 2.000 Euro an die Leiterin Claudia Valle (2.v.r.) und die Frauenbeauftragte Michaela Theisen (vorne). Foto: Holger Clemens

Refrath. Da strahlt nicht nur die Frauenbeauftragte der Lebenshilfe Werkstätten Michaela Theisen. Auch der neue Ruhe- und Gesprächsraum für die Beschäftigten der Werkstätten präsentiert sich jetzt in hellen, freundlichen Farben und ist mit bequemen Sitzgelegenheiten ausgestattet, die eine entspannte Atmosphäre schaffen. Hier können sich Mitarbeiterinnen der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen in ihren Pausenzeiten zurückziehen und in einer ruhigen Atmosphäre Gespräche miteinander oder auch mit dem pädagogischen Personal führen.

Die Umgestaltung des Raumes wurde durch eine Spende in Höhe von 2.000 Euro vom Lions Club Bergische Löwinnen ermöglicht. „Es ist wichtig, unseren Mitarbeiterinnen einen Raum mit einer reizarmen Umgebung zu geben. Hier können sie in ihrer arbeitsfreien Zeit Kraft tanken, lesen, sich austauschen oder einfach mal abschalten“, sagt Claudia Valle, die Leiterin der Werkstätten in Refrath und betont, dass die Frauenbeauftragte Frau Theisen die Idee für diesen Raum hatte und ihn gemeinsam mit ihren Kolleginnen gestaltet hat.

Die Lebenshilfe Werkstätten
Die Lebenshilfe Werkstätten Leverkusen Rhein-Berg setzen sich aktiv für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

am Arbeitsleben ein. Das Team besteht aus Fachkräften für Handwerk und Technik, die eng mit dem pädagogischen Betreuungsteam zusammenarbeiten. An fünf Standorten in der Region werden so mehr als 1.000 Arbeitsplätze angeboten und professionell begleitet. Die Mitarbeitenden übernehmen vielfältige Aufgaben wie Kochen, Gravieren, Schweißen, Digitalisieren, Verpacken, Konfektionieren und Montieren. Damit leisten sie einen verlässlichen und wichtigen Beitrag für zahlreiche Unternehmen in der Region.

Die Bergischen Löwinnen

Im Lions Club Bergische Löwinnen, der vor drei Jahren gegründet wurde, engagieren sich mittlerweile 27 Frauen ehrenamtlich für Spendenaktionen mit denen soziale Projekte für Frauen und Kinder in Not in unserer Region gefördert werden können. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind und Organisationen, die sich für diese Menschen stark machen, gezielt zu unterstützen“ sagt Manuela Rex-Eberle, die amtierende Präsidentin des Damenclubs.

Weitere Informationen zum ehrenamtlichen Engagement der Bergischen Löwinnen finden Sie unter www.bergische-loewinnen.de oder folgen Sie uns auf Instagram unter [#bergische_loewinnen](https://www.instagram.com/bergische_loewinnen/).



Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Nähe Rösrath

Für einen Mehrgenerationenhaushalt suchen wir ein Zweifamilienhaus mit Garten und Garage, auch mit Renovierungsbedarf / GrdSt. ca. 700 m², Preis bis ca. 500.000,- €

Zentrum/Rösrath

Für einen alleinstehenden Kunden suchen wir eine 2-Zimmer Eigentumswohnung mit Balkon, gerne im OG und ggf. mit Aufzug im Haus. Preis: offen



Hier geht es zu unserem Wertermittlungs-Tool - einfach scannen und Bewertung starten!

Jetzt online eine Wert-Analyse Ihrer Immobilie anfordern - schnell, unverbindlich und kostenfrei! Objektdaten eingeben und loslegen!

www.bender-immobilien.de

• 0 22 04 / 2 90 49 40

BESINNLICHE WEIHNACHTEN



Eine Welt des Friedens

Schüler lesen in der Stadtbücherei

So belebt war die Stadtbücherei schon lange nicht mehr. Dicht gedrängt saßen Kinder, Schüler, Eltern und Gäste auf Stühlen und dem Boden, um den Geschichten aus „Die Welt ist mein Zuhause - Geschichten von hier und anderswo“ zu lauschen. Lea, Greta, Elias und Dalia lasen Erzählungen von Kindern und Familien aus aller Welt und von dem Gefühl in mehr als einer Kultur zu Hause zu sein, dabei offen für Veränderungen und Unterschiede zu bleiben, aber auch Eigenes aus der Heimat zu bewahren.

Anlass für dieses Zusammentref-

fen war die Eröffnung der Ausstellung zum diesjährigen Friedensplakat-Wettbewerb des Lions Club. Die Klasse 5e der Gesamtschule Rösrath hat sich unter der Leitung ihres Lehrers Max Stommel daran beteiligt und präsentierte nun ihre Werke in der Stadtbücherei. Carolyn Bauke, die die Stadtbücherei leitet, freut sich über die vielen farbenfrohen Kunstwerke, die im Raum verteilt sind und zum Entdecken einladen. Der Wettbewerb des Lions Club motiviert seit mehr als 35 Jahren junge Menschen aus aller Welt im Alter von 11 bis 13 Jah-

ren, ihre Visionen für eine friedliche Zukunft künstlerisch auszudrücken und sich mit den Themen Frieden und Gemeinschaft auseinanderzusetzen.

Das diesjährige Motto „Miteinander. Einig.“ inspirierte die Schülerinnen und Schüler, ihre vielfältigen Gedanken und Gefühle in ausdrucksstarken Bildern festzuhalten. Die berührenden und zugleich hoffnungsvollen Kunstwerke sind bis zum 9. Januar in der Stadtbücherei zu sehen (Öffnungszeiten siehe www.bergische.onleihe.de).

Sowohl die Geschichten als auch

die Bilder dieses Tages machen deutlich: Es ist das Miteinander, das das Gefühl von zuhause vermittelt und - ganz im Sinne des diesjährigen Motto - mit Toleranz und Freundschaft den Frieden in die Welt trägt.

Begleitet und unterstützt wird das Projekt in unserer Region vom LC Bergische Löwinnen.

Weitere Informationen zum ehrenamtlichen Engagement der Bergischen Löwinnen finden Sie unter www.bergische-loewinnen.de oder folgen Sie uns auf Instagram unter #bergische_loewinnen.

Ein Funke Mut: Pfadfinder bringen das Friedenslicht nach Rösrath

Auch in diesem Jahr bringen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem in die Rösrather Kirchen und an öffentliche Orte. Das Licht wird traditionell in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und seit 1986 weltweit als Zeichen für Hoffnung, Frieden und Gemeinschaft weitergegeben. Von Hand zu Hand reist es durch zahlreiche Länder und verbindet Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen.

Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto „Ein Funke Mut“. Damit möchten die Initiatoren ein leuchtendes Zeichen setzen - für ein Leben in Frieden, für kleine mutige Gesten im Alltag, für gelebte Demokratie, für Zivilcourage.

ge und als Hoffnungsschimmer in herausfordernden Zeiten. Die Pfadfinder Rösrath holen das Friedenslicht Mitte Dezember bei der zentralen Aussendungsfeier im Kölner Dom ab und verteilen es an mehreren Terminen in Rösrath weiter.

Termine der Weitergabe in Rösrath:

- 16. Dezember, 19:30 Uhr
- Ev. Kirche Volberg

- 16. Dezember, 19 Uhr
- Christuskirche Forsbach
- 20. Dezember, ab 10 Uhr
- Markt in Hoffnungsthal
- 20. Dezember, 18:30 Uhr
- Heilig Geist Forsbach
- 21. Dezember, 9:30 Uhr
- St. Servatius Hoffnungsthal
- 24. Dezember, 15:00 Uhr
- Kinderkrippenfeier in Nikolaus von Tolentino Rösrath
- 24. Dezember, 15:30 Uhr

- Kinderkrippenfeier in St. Servatius

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das Friedenslicht mitzunehmen und so ein Zeichen des Friedens in ihre Familien und in ihre Nachbarschaft zu tragen. Es wird empfohlen, eine Laterne oder ein Windlicht zum sicheren Transport mitzubringen.

Weitere Informationen:
www.friedenslicht.de



JETZT BESTELLEN!
IM ONLINESHOP

- Gänse • Rind, Kalb, Schwein
- Puten • Spezialitäten
- Wild • Präsente

FÜR IHR FEST DAS BESTE VOM BAUERN GUT

www.bauerngut-schiefelbusch.de



Bauerngut Schiefelbusch
Tel.: 02205 / 83554

Do + Fr 08.30 - 18.30 Uhr
Sa 08.30 - 17.00 Uhr
So + Feiertag 12.30 - 17.30 Uhr

An Weihnachten:
Mo 22.12. & Di 23.12.25,
08.30 - 18.30 Uhr,
Heiligabend 24.12.25,
09.00 - 12.00 Uhr

Bauerngut Schiefelbusch
im Südztal
Tel.: 02205 / 9196375

Di - Fr 09.00 - 18.30 Uhr
Sa 09.00 - 16.00 Uhr

An Weihnachten
Mo 22.12.25, 09.00 - 18.00 Uhr
Mo 29.12.25, 09.00 - 18.00 Uhr

BESINNLICHE WEIHNACHTEN

So kommt der Weihnachtsbaum sicher nach Hause

ADAC Nordrhein gibt Tipps zum Transport per Auto, Fahrrad oder ÖPNV



FROHE Weihnachten
UND EIN GUTES NEUES JAHR

Wir danken allen unseren
Kunden für ihre Treue
im vergangenen Jahr und wünschen
Ihnen ein besinnliches und
harmonisches Weihnachtsfest.

Eine WERKSTATT ... Alle Marken

Breuer

Neue Eiler Str. 54 · 51145 Köln (Porz-Eil)
Tel. (02203) 35565
www.car-service-breuer.de

BOSCH Service

ÜBER
50 JAHRE
FÜR SIE DA
seit 1975

ckenlehne des Beifahrersitzes geschoben werden. Ein Holzbrett, das zwischen Rücksitz und Stamm geklemmt wird, kann die Kräfte bei einer Notbremsung oder einem Unfall gleichmäßig verteilen und die Lehne schützen. Zusätzlich sollte der Baum mit mindestens einem Spanngurt im Fahrzeug befestigt werden. Dafür können die Verzurrösen im Kofferraum genutzt werden. Der ADAC rät: Den Gurt einmal um den Stamm und einmal um die Spitze schlingen. Planen oder Decken im Innenraum verhindern, dass Harz die Sitze verklebt oder Tannennadeln sich ins Futter bohren. Reicht der Platz im Kofferraum nicht aus, sollte der Kofferraumdeckel dennoch so weit wie möglich geschlossen und mit einem Gurt am Auto gesichert werden. Auf dem Autodach ist ein Transport nur dann möglich, wenn ein passender Dachträger vorhanden ist. „Am besten man lässt sich vom Händler ein Netz über die Tanne ziehen. Das macht den Baum für den Transport kompakter und verhindert auch, dass Äste während der Fahrt aufs Dach schlagen oder abreißen“, empfiehlt ADAC Technik-Experte Schell. Eine Decke unter dem Baum verhindert, dass der Lack zerkratzt. Damit der Baum nicht zum Windfang wird, muss die Baumspitze auch hier nach hinten und das abgesägte Ende des Stamms nach vorne zeigen. Zur Sicherung sollten mehrere



BESINNLICHE WEIHNACHTEN

Spanngurte verwendet werden, von denen mindestens ein Gurt den Stamm umschlingt. In beiden Fällen - also im Kofferraum und auf dem Autodach - gilt: Expander aus Gummi sind nicht für die Ladungssicherung eines Weihnachtsbaums geeignet. ADAC Tests haben gezeigt, dass diese einfach abreißen und der Baum unkontrolliert durch die Gegend fliegen kann. Bei einem Unfall mit 50 km/h wird aus einem 30 Kilogramm schweren Baum, der nur mit einfachen Spanngummis auf dem Dach fixiert ist, schnell ein Geschoss mit einer Wirkung von 750 Kilo.

Wenn ein Baum mehr als einen Meter über das Heck des Autos hinausragt, muss er, wie jede andere Ladung auch, mit einer roten Fahne kenntlich gemacht werden, bei Dunkelheit mit einer roten Leuchte und einem roten Rückstrahler. Kennzeichen und Rückleuchten dürfen vom Baum nicht verdeckt werden. Die richtige Sicherung bringt nicht nur Sicherheit, sondern schont auch den Geldbeutel: Falsche oder fehlende Ladungssicherung wird mit einem Bußgeld von 60 Euro und einem Punkt in Flensburg bestraft, unabhängig davon, ob ein Unfall passiert ist, oder nicht. Fehlt die Kennzeichnung des Überstandes (rote Fahne/Leuchte), werden 25 Euro Bußgeld fällig. Wenn der Weihnachtsbaum während der Fahrt vom Autodach oder aus dem Kofferraum fällt, kommt die Kfz-Haftpflichtversicherung für einen Fremdschaden auf. Beschädigungen durch den Baum-Transport am eigenen Fahrzeug muss der Halter in der Regel selbst bezahlen. Wer den Weihnachtsbaum mit einem anderen Verkehrsmittel abholen möchte, sollte auch hier die Gefahren beim Transport beachten.

Transport auf dem Lastenrad oder Rad/Pedelec mit Anhänger
Handelt es sich um eine kleine Weihnachtstanne, kann der Transport per Lastenrad oder Rad/Pedelec mit Anhänger eine Alternative für kurze Wege sein. Hier gilt: Unbedingt das zulässige Gesamtgewicht des Mo-

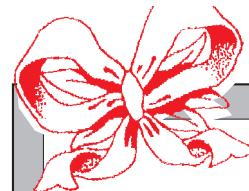
dells gemäß Herstellerangaben beachten. Wird ein Fahrrad oder Pedelec mit Anhänger genutzt, schwere Gegenstände tief und wenn möglich über der Achse verstauen, damit das Kurvenverhalten komfortabler ist. Wichtig: Die Tanne darf sich beim Einlenken nicht im Hinterrad verfangen. Der Baum sollte zudem mit Spanngurten gesichert werden. Ragt der Weihnachtsbaum hinten mehr als einen Meter über die Transportbox oder den Anhänger hinaus, muss die Ladung wie beim Auto z.B. mit einer hellroten Fahne kenntlich gemacht werden. Bei Dunkelheit sind eine rote Leuchte und ein roter Rückstrahler Pflicht.

Transport auf dem Fahrrad oder E-Scooter

Einhändig Fahrrad zu fahren, ist nur bei vollständiger Kontrolle über das Rad erlaubt. Mit Baum unterm Arm also nicht. Am einfachsten und sichersten: Den Baum mit Spanngurten am Fahrrad fixieren und das Rad schieben. Wer einen kleinen Baum mit Netz in einem großen, tiefen Rucksack verstaut, kann auch mit dem Rad oder E-Scooter fahren. Auf dem E-Scooter selbst dürfen hingegen keine Gegenstände transportiert werden. Auch Anhänger sind nicht gestattet. Bei größeren Weihnachtsbäumen rät der Mobilitätsclub generell vom Transport per Fahrrad oder E-Scooter ab.

Transport im ÖPNV

So lange der Weihnachtsbaum nicht zu groß, entsprechend eingepackt und gesichert ist, darf er bei ausreichender Kapazität mit dem ÖPNV transportiert werden. Es gilt: Andere Fahrgäste dürfen durch die Mitnahme weder gefährdet noch belästigt werden. Dazu zählt, dass der Gegenstand keinen eigenen Sitzplatz blockiert. Im Einzelfall entscheidet allerdings das Personal, ob Gegenstände zur Beförderung zugelassen und an welcher Stelle sie unterzubringen sind. Ein Anspruch auf die Beförderung von Gegenständen, also auch des Weihnachtsbaums, besteht nicht. ADAC Nordrhein e.V.



Frohe und gesegnete
Weihnachten
und ein schönes gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Willi TROMPETTER
Garten - Forst - Landtechnik - Schlosserei
53797 Lohmar-Scheiderhöhe • 0 22 46/55 00 + 90 07 55
Betriebsferien vom 20.12.2025 bis 03.01.2026



**Es wird wieder
kälter. Zeit für
schlaue Füchse.
Gänse +
Enten
To Go!**



Haus Thal
Kulinarisches Wirtshaus seit 1810
51491 Overath (Immekeppel) • Haus Thal 4
Tel.: 0 22 04 - 97 55 - 0 • info@haus-thal.de
www.haus-thal.de

BESINNLICHE WEIHNACHTEN

Weihnachtliches Forschen

Mit dem MINT-Adventskalender für Kitas, Grundschulen, Offene Ganztagschulen und die ganze Familie



Rheinisch-Bergischer Kreis. Ab jetzt wird es im zdi-Netzwerk MINT Rhein-Berg richtig weihnachtlich: Mit dem Online-Adventskalender für Kinder ab dem Kita-Alter öffnet sich auf der Internetseite des Rheinisch-Bergischen Kreises an jedem Wochentag ein neues digitales Türchen in die MINT-Welt und greift spielerisch Themen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik auf.

In Kitas, Grundschulen, Offenen Ganztagschulen und natürlich auch Zuhause im Familien- und Freundeskreis kann hiermit jeden Tag geforscht werden - und das immer vor einem weihnachtlichen Hintergrund. Bis Heiligabend wartet hinter jedem Online-Türchen eine neue spannende Entdeckung - zum Nachmachen, Erleben und Staunen. Die Geheimnisse der Türchen werden natürlich noch nicht verraten, aber so viel lässt sich sagen: Es geht beispielsweise um Geräusche, Schattenspiele, Schnee und kalte Finger.

Zwei Türchen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis

Der Online-Adventskalender ist ein echtes Ergebnis von Teamwork, da die weihnachtlichen Experimente von Netzwerken aus der ganzen Bundesrepublik, die in der Stiftung Kinder forschen aktiv sind, zusammengetragen wurden. Aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis kommen die Türchen am 2. und 23. Dezember. Dabei geht es auf Reisen und um Leckereien.

Der MINT-Online-Adventskalender finden Interessierte unter: www.rbk-direkt.de/bildung-und-integration/mint-adventskalender-2025

Über das zdi-Netzwerk MINT Rhein-Berg

Das zdi-Netzwerk MINT Rhein-Berg liegt in Trägerschaft des Rheinisch-Bergischen Kreises. Insgesamt kommen dort fast 100 Partnerinnen und Partner aus Kindertagesbetreuung, Schule, Unternehmen und von außerschulischen Bildungseinrichtungen zusammen, die gemeinsam der praxisnahen Förderung von Kompetenzen in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften



und Technik, kurz MINT, verschrieben haben. Das Netzwerk ist gleichzeitig ein zdi-Zentrum. zdi steht dabei für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über

5.000 Partnerinnen und Partner aus Wirtschaft, Schule und Hochschule das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen.

Traditionelles Weihnachtskonzert

Das traditionelle Weihnachtskonzert des „Kulturverein Schloss Eulenbroich“ wird auch in diesem Jahr am 2. Weihnachtstag stattfinden: Am Freitag, 26. Dezember, um 17 Uhr, beginnt der Klavierabend der diesjährigen Ersten Preisträgerin des „Medenus-Klavierwettbewerbs“, der im März im Schloss über die Bühne ging: Mona Kurabayashi, mehrfach ausgezeichnete Klaviervirtuosin und Masterstudierende an der Hochschule für Musik und Tanz in Aachen, wird ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Programm für uns spielen und das Publikum bezaubern. Die Künstlerin wird uns begeistern mit Werken von Brahms, Chopin, Debussy und anderen Komponisten. In der Pause und anschließend serviert der Kulturverein Glühwein und



Foto: Mikael Väisänen

andere feine Getränke und unterstreicht damit die festliche weihnachtliche Atmosphäre. Tickets sind online auf unserer Homepage unter kultur@kulturverein-schloss-eulenbroich.de/veranstaltungen zu kaufen und bei: Junimond und Jacques Weindepot in Rösrath Zentrum, bei Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal sowie bei Tierwelt Jachmann in Forsbach.



Das Grabmal...

...so individuell wie der Mensch, an den es erinnern soll.

„Du darfst nicht den Glauben an die Menschheit verlieren. Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen willst.“

(Mahatma Gandhi)

Für Ihr Vertrauen danken wir und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein erfülltes, liebevolles und friedliches Jahr 2026.

Martina Velden & Mitarbeiter

Kfz-Werkstatt für alle Marken

**Frohe Weihnachten &
ein gutes Neues Jahr!**

Wir danken Ihnen für das
entgegengebrachte Vertrauen
im vergangenen Jahr und
wünschen Ihnen ein
friedvolles Weihnachtsfest und
einen guten Start in das neue Jahr.

**Wir haben geschlossen vom
22.12.2025 – 04.01.2026**



**Kfz-Werkstatt
für alle Marken**

Birkenweg 25
51503 Rösrath

info@thull-kfz.de
www.thull-kfz.de



BESINNLICHE WEIHNACHTEN

Sicher durch die Adventszeit

Wenn Kerzenlicht die Stuben erhellt und Tannenduft in der Luft liegt, beginnt für viele die schönsste Zeit des Jahres. Doch gerade in der Vorweihnachtszeit steigt die Zahl der Wohnungsbrände deutlich an. Trockene Zweige, vergessene Kerzen und fehlende Achtsamkeit können schnell gefährlich werden. Mit einfachen Maßnahmen lässt sich das Risiko jedoch deutlich senken.

Kerzenlicht ja - aber sicher!

Offenes Feuer gehört zur Adventszeit, egal ob am Gesteck, Adventskranz oder Weihnachtsbaum. Wichtig ist, Kerzen immer auf eine stabile, nicht brennbare Unterlage zu stellen und sie nie unbeaufsichtigt brennen zu lassen. Kinder und Haustiere sollten stets im Blick sein. Wer LED-Kerzen verwendet, geht auf Nummer sicher, ohne auf festliche Stimmung zu verzichten.

Trockene Zweige fangen schnell Feuer

Mit den Wochen verlieren Tannenreisig und Christbäume zunehmend Feuchtigkeit. Dadurch fangen sie leichter Feuer. Ein regelmäßiges Besprühen mit Wasser und das Aufstellen des Baums fern von Heizquellen oder Kaminöfen können helfen. Frische Bäume sollten außerdem erst kurz vor dem Fest gekauft werden, da sie so noch viel ihrer natürlichen Feuchtig



tigkeit beinhalten.

Rauchmelder und Feuerlöscher nicht vergessen

Rauchmelder gehören in jede Wohnung und sollten regelmäßig überprüft werden. Im Fall eines Brandes ist frühe Warnung und schnelles Handeln entscheidend. Daher ist es ratsam, vor Beginn

der Festtage die Rauchmelder zu überprüfen und gegebenenfalls auszutauschen. Meist können die Melder leicht von der Decke abgenommen, getestet und gesäubert werden. Auch ein Funktionstest sollte auf jeden Fall vor dem Aufstellen von Adventskranz, Tannenbaum und co. durchgeführt werden.

Ein kleiner Feuerlöscher oder eine Löschdecke in Griffweite können im Notfall ebenfalls helfen. Wer im Mehrfamilienhaus wohnt, sollte Fluchtwege freihalten und wissen, wo sich die nächsten Feuerlöscheinrichtungen befinden.

Ein wachses Auge, funktionierende Sicherheitsvorkehrungen und ein wenig Umsicht genügen, um die Adventszeit unbeschwert zu genießen. So bleibt das Kerzenlicht Symbol der Gemütlichkeit und nicht der Gefahr.

Innovative Dienstleistungen Habers GmbH

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Garten- & Landschaftsbau • Straßen- & Tiefbau • Service

Köln: 0221 98609600 Overath: 02206 905430 www.idh-koeln.de

GÜTEZEICHEN RKL
KATALEAU AKS



BESINNLICHE WEIHNACHTEN

Entlastung in der Weihnachtszeit

Weniger Stress, mehr Ruhe

Die Adventszeit gilt für viele Menschen als organisatorisch anspruchsvolle Phase. Zwischen beruflichen Jahresabschlüssen, Familienabsprachen, Schulterminen und der Vorbereitung der Feiertage steigt das Belastungsniveau häufig deutlich an. Eine Erhebung der Techniker Krankenkasse zeigt, dass sich rund 40 Prozent der Befragten im Dezember stärker gestresst fühlen als im restlichen Jahr. Ein zentraler Faktor ist der enge Zeitrahmen, in dem zahlreiche Aufgaben zusammenfallen. Fachleute aus dem Bereich Gesundheitspsychologie empfehlen, frühzeitig feste Strukturen zu schaffen. Dazu zählt ein klar definiertes Budget für Geschenke sowie eine realistische Liste. Begrenzungen schaffen Pla-

nungssicherheit und reduzieren spätere Diskussionen über Ausgaben. Besonders für Familien kann ein einheitlicher Kostenrahmen helfen, die Vorbereitung überschaubar zu halten. Auch der Umgang mit Terminen spielt eine Rolle. Adventswochenenden füllen sich häufig mit privaten Einladungen und Vereinsveranstaltungen. Psychologinnen raten, bewusst freie Zeiträume einzutragen, an denen keine Verpflichtungen stattfinden. Die Erfahrung zeigt, dass kurze, regelmäßige Pausen - etwa Spaziergänge oder Zeit ohne digitale Geräte - das Stressniveau messbar senken können. Konflikte entstehen häufig dann, wenn Erwartungen an Abläufe unangemessen bleiben. Das be-

trifft Fragen wie: Wer übernimmt das Kochen? Wo wird gefeiert? Welche Traditionen sollen gepflegt werden? Ein kurzes Gespräch im Vorfeld kann hier Klarheit schaffen und entlastet besonders diejenigen, die organisatorisch viel übernehmen. Wird die Verantwortung auf mehrere Personen verteilt, fällt die Vorbereitung deutlich leichter. Im Alltag helfen zudem einfache Maßnahmen. Dazu zählen ausreichend Schlaf, Bewegung und eine strukturierte Aufgabenplanung. Viele Menschen berichten, dass ein „Ein-Punkt-pro-Tag“-Prinzip - also das Abarbeiten jeweils nur einer Aufgabe - die Vorbereitungsphase entspannter macht. Auch das Priorisieren von Aufgaben unterstützt eine realistische Planung.

Ob Familienfeier, Besuchsfahrten oder eigene Traditionen: Die Zahl der Verpflichtungen lässt sich oft nicht vollständig reduzieren. Eine bewusste Abstimmung, klare Strukturen und überschaubare Erwartungen tragen jedoch dazu bei, dass die Feiertage als ruhigere, besinnlichere Zeit erlebt werden.



Frohe Weihnachten und ein frohes Neues Jahr!



Liebe Karnevalisten,
liebe Freunde und Förderer der Grossen Rösrather Kanrevals-Gesellschaft 1970 e.V.,
leev Jecke, ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest im Kreise Eurer Liebsten
und ein großartiges und gesunden Start ins neue Jahr wünscht Euch die



**GROSSE RÖSRATHER
KARNEVALS-GESELLSCHAFT 1970 e.V.**

Unser **Geschenktipp** zum Weihnachtsfest: Karten für unsere Veranstaltungen in der Aula Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum Rösrath.

Karten erhaltet Ihr in unserem Webshop auf www.grosse-roesrather.de/veranstaltungen

Für die Dame (35€)
Wiever Klaaf - 25.01.2026, Beginn 15 Uhr

Für den Herren (45€ inkl. Mittagsimbiss):
Hääre Klaaf - 18.01.2026, Beginn 11 Uhr

alaaf@aula - Die Karnevalsparty
(VK 22€ - AK 25€) - 07.02.2026, Beginn 20 Uhr



Ein Abend, der „Happy“ machte



Die Chornissen auf der Bühne des Asado


Wir wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten &
ein gutes neues Jahr


12 11


www.luetz.de


 Wir haben vom 24. bis 28.12.25 sowie am 31.12.25 und 01.01.26 geschlossen!

Unter dem Titel „Mixed-Tape“ gaben die Chornissen (Chornissen Rösrath e.V., www.chornissen.de) am 9. November im Asado ihr Konzert, bei dem ein Hit auf den nächsten folgte. Nachdem das erste Stück „Viva la Vida“ verklungen war, erklärte die Vorstandsvorsitzende, Insa Bechert, in ihrer Begrüßungsmoderation das Motto des Abends: So wie man früher ein „Mixed-Tape“ für einen geliebten Menschen erstellt habe, hätten die Chornissen das Programm für das Publikum zusammengestellt.

Text: Paula Neunzig

Neues Projekt „Rösrath Mobil“ sucht Helfer

Infoveranstaltung am 3. Februar im Augustinushaus

In Rösrath soll ein neues, gemeinschaftlich getragenes Projekt entstehen: „Rösrath Mobil / Rösrath verbindet“. Ziel ist es, Menschen mit eingeschränkter Mobilität besser in das gesellschaftliche Leben einzubinden, durch verlässliche Unterstützung, dort wo Hilfe im Alltag gebraucht wird. Eine Infoveranstaltung dazu findet am Dienstag, 3. Februar, um 18 Uhr, im Augustinushaus, Hauptstr. 70, statt.

Bei dem Projekt, bei dem Quartiersentwickler Camilo Aguilar Bravo die Federführung hat, steht nicht nur das reine Fahren im Vordergrund, sondern das Ermöglichen von Teilhabe: zum Beispiel der Besuch eines Seniorencafés, eines Angebots der Kirchengemeinde oder einfach der Einkauf vor Ort. Mit im Boot sind unter anderem Axel Breunsbach, langjährig Aktiver beim „RöBus“, Bernd Buchmann, Erika Nick-

lauson, Irene Prochnow, Claus Ziegenbein, Vertreter der Stadt, der Kirchen und der Engagierten Stadt.

„Das Vorbild für diese Idee liefert das erfolgreiche Projekt ‚Lindlar Mobil‘, das in der Nachbargemeinde seit Jahren Teil einer sorgenden Gemeinschaft ist. Auch in Rösrath möchten wir ein solches Netz aus Engagement, Hilfsbereitschaft und Nähe knüpfen - nachbarschaftlich, ehrenamtlich, verlässlich“, so Aguilar Bravo. Damit das gelingt, werden aktuell Menschen gesucht, die Lust haben, sich ehrenamtlich zu engagieren, etwa als FahrerInnen oder KoordinatorInnen. Dabei geht

es um mehr als Transport: Es geht um Begegnung, Vertrauen und das gute Gefühl, gemeinsam etwas zu bewegen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Die Veranstaltung gibt einen Einblick in das Projekt, die Idee dahinter und zeigt, wie man sich unkompliziert einbringen kann - ganz ohne Verpflichtung.

Fragen & Kontakt:

Camilo Aguilar Bravo, Quartiersentwickler Rösrath Mitte, Mobil +49 151 22596870, E-Mail: c.aguilarbravo@caritas-rheinberg.de
Eva Richter, Engagierte Stadt Rösrath, 02205 9477515, E-Mail: eva.richter@engagiertestadt-roesrath.de



Mit im Mobil-Team: (v.l.) Axel Breunsbach, Irene Prochnow, Bernd Buchmann, Erika Nicklauson, Camilo Aguilar Bravo, Claus Ziegenbein. Foto: Richter



Aus der Arbeit der Parteien SPD

Hohoho - Postfiliale konnte vor Weihnachten öffnen

Politik und Verwaltung können schnelle Entscheidungen

Ausfüllen von seitenlangen Anträgen, fehlende Zuständigkeiten, lange Genehmigungsverfahren - nicht in Rösrath. Familie Kriste aus Forsbach wandte sich vor Kurzem an den Bürgermeister. Sie bat darum, dass ihre Postfiliale noch vor Weihnachten öffnen darf. Möglich wurde dies mit einer sogenannten Dringlichkeits-

entscheidung. „Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wirklich Gas gegeben, damit das gelingt“, so Bürgermeister Yannick Steinbach. Neben dem Bürgermeister wurde sie von den Fraktionsvorsitzenden Petra Zinke (SPD), Marc Schönberger und Erik Pregler (ForsPark) unterzeichnet. Für alle Forsbacher ist

es nun besonders komfortabel geworden, nicht nur die Weihnachtspost auf den Weg zu bringen. Die Fahrt nach Rösrath oder Hoffnungsthal kann seit dem 8.12. entfallen. Da die Postfiliale in der Bensbergerstr. 280 liegt, ist sie für viele sogar zu Fuß erreichbar. „Vernünftige Entscheidungen schnell auf den Weg brin-

gen, kein parteipolitisches Taktieren - es wäre schön, wenn uns das auch in 2026 oft gelingt. Die Menschen in Rösrath haben die Erwartung an uns und auch ein Recht darauf, dass wir bei den anstehenden Projekten zügig vorankommen“, appelliert Petra Zinke (SPD).

Martina Kreck

Ende: Aus der Arbeit der Parteien SPD

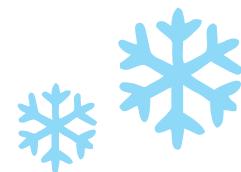
Aus der Arbeit der Parteien DIE LINKE

Keine solide Infrastruktur - keine funktionierende Demokratie

Dem heißen Wahlkampf zur Kommunalwahl folgte eine knappe Stichwahl, bei der nur 603 Stimmen den Unterschied machten. Dabei lief diese Wahl leider nicht ganz reibungslos: In Lückhausen, Menzlingen, Rambrücken und Teilen von Hoffnungsthal erreichten Wahlunterlagen ihre Empfänger:innen nicht. Die Stadt zeigte sich bemüht, die Wähler:innen zu informieren

und Alternativen zu ermöglichen. Laut Verwaltung haben 125 Bürger:innen diese Möglichkeit genutzt. Trotzdem ist dies im Hinblick auf das Wahlrecht der Betroffenen katastrophal. Mit Blick auf das Endergebnis sind Verwaltung und Politik jedoch noch gerade so einem Fiasko entgangen: Die 380 nicht genutzten Stimmen konnten den Vorsprung von 603 Stimmen nicht wenden.

Der Post waren die Zustellengänge nicht bekannt. Ein Muster, das vielen Bürger:innen bekannt sein mag. Es wundert kaum, wenn Briefe verspätet oder gar nicht ankommen. Zwar ist die Post, einst größter Arbeitgeber der Bundesrepublik, heute kein Staatsunternehmen mehr. Die Vorgänge um die Stichwahl zeigen jedoch, wie zentral eine zuverlässige Infrastruktur - auch



in Zeiten der Digitalisierung - für unsere Demokratie ist.

Für die Aktionäre der Post mag es wenig Relevanz haben, wenn ein:e unterbezahlte:r und überarbeitete:r Angestellte:r ein paar Briefe verschlampft. Sie erfreuten sich 2024 an 2,169 Milliarden Euro Dividenden. Für unsere Demokratie ist es dagegen durchaus relevant, ob die Post zuverlässig kommt.

Lena Müllhäuser

Ende: Aus der Arbeit der Parteien DIE LINKE



KIRCHE



Singalong-Kantatengottesdienst „Jauchzet, frohlocket“

Erste Kantate aus dem Weihnachtsoratorium

Am ersten Weihnachtsfeiertag, Donnerstag, 25. Dezember, 18 Uhr, wird in der Versöhnungskirche Rösrath, Hauptstraße 16, in einem Kantatengottesdienst die erste Kantate des

Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in einer Orgelfassung von Carsten Klomp aufgeführt. An der Orgel ist Georg Friedrich, Organist aus Bonn, zu hören. Dazu

singt ein Chor, der aus Mitgliedern der Chöre der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath sowie Gästen zusammensetzt.
www.evkirche-roesrath.de



REGIONALES



Verbraucherzentrale erweitert telefonische Erreichbarkeit

Reaktion auf veränderte Nachfrage: Allgemeine Öffnungszeiten der Beratungsstelle Bergisch Gladbach werden reduziert, Service insgesamt dafür ausgebaut

Immer mehr Ratsuchende wenden sich auf telefonischem oder digitalen Weg an die Verbraucherzentrale. „Viele Menschen rufen an oder suchen erst einmal im Internet nach Informationen, schicken Mails oder nutzen das Kontaktformular, bevor sie persönlich vorbeikommen“, so Brigitte Becker, Leiterin der Beratungsstelle in Bergisch Gladbach. Die Verbraucherzentrale reagiert auf die-

se veränderte Nachfrage und passt die Zugangsmöglichkeiten und Beratungszeiten ihrer Beratungsstelle bedarfsgerecht daran. Durch einen zentralen Landesservice wird die telefonische Sprechzeit für Erstanfragen auch aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis damit deutlich erweitert. Das neue Modell startet am Mittwoch, 10. Dezember. Unter der Servicenummer 0211/54 2222 11

erhalten Ratsuchende aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis ab diesem Zeitpunkt an fünf Tagen in der Woche durchgängig von 9 bis 17 Uhr eine kostenlose Erstberatung und können gegebenenfalls einen persönlichen Termin in der Beratungsstelle vereinbaren. Bislang umfassten die Telefonzeiten der Bergisch Gladbacher Beratungsstelle lediglich vier Tage mit deutlich weniger Stunden.

Die Öffnungszeiten in der Beratungsstelle Am Alten Pastorat 32 werden ab dem 10. Dezember auf folgende, erfahrungsgemäß gut nachgefragte Zeiten, angepasst: Montag: 9 bis 12 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr und 13:30 bis 17 Uhr
Donnerstag: 13:30 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Zu diesen Zeiten können Ratsuchende dann einfach vorbeikommen, Fragen stellen und erste Informationen zu ihrem Verbraucherproblem erhalten. Eine Terminvereinbarung wird dennoch empfohlen, um für das Anliegen auch sicher eine passende Beratungskraft vorzufinden. Beratungen nach Termin finden zudem weiterhin im bisherigen Umfang und im Bedarfsfall auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Die bisherige Telefonnummer wird auf die neue zentrale Rufnummer mit Düsseldorfer Vorwahl weitergeleitet. Gleches gilt für die Mailadresse der Beratungsstelle, die auf die zentrale Mailadresse service@verbraucherzentrale.nrw geleitet wird.

„Durch die Umstellung erhalten wir einerseits zeitgemäße Servicestrukturen, die den Wünschen der Ratsuchenden entsprechen, und andererseits können wir dank des Zugriffs auf das landesweite Knowhow der Verbraucherzentrale in der Erstberatung bereits eine größere Themenpalette abdecken“, so Beratungsstellenleiterin Brigitte Becker.

Beratungsstelle
Bergisch Gladbach
Verbraucherzentrale NRW e. V.
Am Alten Pastorat 32,
51465 Bergisch Gladbach
verbraucherzentrale.nrw



Jugendfilmpreis „Köln kurz 2025“ prämiert mutige Geschichten

Junge Nachwuchstalente wurden beim Jugendfilmpreis „Köln kurz 2025“ im Freien Werkstatt Theater Köln ausgezeichnet. Beim diesjährigen Wettbewerb drehte sich alles um das Thema „Wandel“ - ein großes, vielschichtiges Motto, das die jungen Filmemacher und Filmemacherinnen auf ganz unterschiedliche Weise interpretierten: gesellschaftlich, humorvoll, persönlich, poetisch. Erstmals wurden die Preise in zwei Alterskategorien vergeben, unter 18 und ab 18 Jahren. In beiden Kategorien gab es jeweils einen ersten und zweiten Preis. Zusätzlich wurde ein Publikumspreis verliehen. Das Besondere an dem Wettbewerb: Die Gewinner geben zwei Drittel ihres Preisgeldes weiter an eine gemeinnützige Organisation ihrer Wahl in Köln. Die Rösrather Rembold Stiftung hat den Wettbewerb erneut mit Preisgeldern in Höhe von 4.000 Euro unterstützt. Tanja Siebert vom Vorstand der Stiftung überreichte die Urkunden an die Jugendlichen und dankte ihnen für ihr kreatives, ehrenamtliches Engagement.

Schon vor der Preisverleihung machte der diesjährige Publikumspreis von sich reden. Der Kurzfilm „Muhammed: schwul, zwangsverheiratet - und endlich frei“ gestaltet von Nils, Marko und Muhammed, erreichte rund 4.000 Likes auf Facebook und mehr als 35.000 Aufrufe bei YouTube. Ein beeindruckendes und mutmachendes Porträt eines jungen Albaners, der seinen eigenen Weg geht. Der Preis ist mit 1.500 Euro dotiert, 1.000 Euro spendet das Trio an die Einrichtung „anyway“ für queere Jugendarbeit in Köln.

In der Kategorie der unter 18-jährigen hat der Film „Pangäa - zusammen losmachen“ überzeugt. Gestaltet wurde er von einem sechsköpfigen Schülerteam der Offenen Schule Köln (OSK), die im Schwerpunkt die



Fotos: Doris Richter, Rembold Stiftung

Inklusion von Kindern fördert. Ehrlich und frei gesprochen liefern die jungen Darsteller ihre Beiträge zum „Losmachen“ und neue Wege gehen. 1.000 Euro ihres 1.500 Euro-Gewinns stiften sie ihrer Schule. Den zweiten Platz sicherte sich die Film-AG der Kaiserin-Theophanu-Schule mit ihrem Beitrag „Blömche“.

Mit Humor und Komik präsentierten Jasper, Frieda, Maarten, Kaya und Sarah von der Gesamtschule Köln-Holweide den desolaten Zustand ihres 50 Jahre alten Schulgebäudes und wurden mit dem ersten Platz in der Kategorie ab 18 belohnt. Der Beitrag „Entscheidend sind die Menschen“ sorgte für viel Gelächter im Saal und betonte die Botschaft, dass am Ende der Zusammenhalt der Schulgemeinschaft entscheidend ist. Das Preisgeld geht an den Förderverein der Schule. Den zweiten Platz holten sich Tim-Luca, Philipp und Robert mit ihrem Beitrag „Memory“, der sich mit dem Thema Demenz auseinandersetzt. Moderiert wurde die Preisverleihung von Charleen Florijn von der jungen Stadt Köln. Der Verein hat den Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung, Martin Müller, bei der Durchführung des Wettbewerbs unterstützt. Bürgermeisterin Brigitte von Bülow, die den

Kölner Oberbürgermeister Torschen Burmester vertrat, hob in ihrem Grußwort die Bedeutung der Beteiligung junger Menschen hervor. Wandel, so betonte sie, sei eine Erfahrung, die alle Generationen verbinde - und gerade deshalb brauche Köln die Stimmen und Sichtweisen der Jugend.

Der Jugendfilmpreis Köln Kurz wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und soll 2027 erneut verliehen werden. Die Rembold Stiftung will den Wettbewerb auch zukünftig unterstützen. Weitere Infos unter www.remboldstiftung.de, neue Projektanträge sind willkommen.



Für ein gutes Gefühl. Auch nach dem Besuch.

Der Johanniter Hausnotruf. Rund um die Uhr für Sie im Einsatz – damit Sie sicher sind!

Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

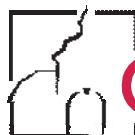
www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER

GRABMALE
SCHAFFARZICK
STEINMETZMEISTERBETRIEB
INH. MARK KUPPINGER u. PETER BÜRGER
Gerottener Weg 4 • 51503 Rösrath
Tel. 0 22 05 - 53 53 • Fax 0 22 05 - 89 99 88



Mit Optimismus ins neue Jahr

Liebe GfR-Mitglieder, liebe Rösrather Bürgerinnen und Bürger, „Ein Optimist begrüßt das neue Jahr mit Zuversicht, ein Pessimist verabschiedet das alte mit Sorge.“ Ich zähle mich weiterhin zu den Optimisten und freue mich gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolgreiches Jahr 2026!

Mit Stolz blicken wir auf das vergangene Jahr zurück: Unsere Feste wie das Frühlingsfest, das Stadt- fest im September und der Wintermarkt waren wieder Höhepunkte im Rösrather Veranstaltungskalender. Besonders freut uns, dass unser Bühnenprogramm zunehmend von Rösrather MusikerInnen und Vereinen gestaltet wird - ein starkes Zeichen für unser Ziel:

Gemeinsam für Rösrath.

Auch der Rosenmontagszug und der St. Martinzug für die Grundschulkinder in Rösrath haben gezeigt, wie lebendig unsere Stadt ist.

Die Aktion „Wünschebaum“ zu Weihnachten hat erneut vielen

Bewohnerinnen und Bewohner der Altenheime und Obdachlosenunterkünfte ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. In diesem Jahr - wie alle zwei Jahre - gab es wieder den Adventskalender, den wir gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Forsbach erstellt haben. Der Erlös geht diesmal an den Ökumenischen Hospizdienst in Rösrath.

Für 2026 gilt: Wir führen unsere beliebten Veranstaltungen weiterhin mit hohen Sicherheitsmaßnahmen durch. Die Sicherheit unserer Gäste und Helfenden hat für uns oberste Priorität. An dieser Stelle möchten wir den Gewerbetreibenden und PartnerInnen herzlich danken, die uns dabei tatkräftig unterstützen - ohne Sie wäre dies nicht möglich!

Seit mehr als 15 Jahren engagiert sich GfR für die kulturelle und städtebauliche Stärkung der Stadtmitte. Mit rund 100 Mitgliedern setzen wir Projekte um, die das Le-

ben und Arbeiten in Rösrath bereichern. Als Beispiel möchte ich die Weihnachtsbeleuchtung an den Straßenlaternen und die schönen Banner am Sülztalplatz nennen, außerdem haben wir mehr als 40 Fahrradanlehnbügel aufgestellt, Seniorenbänke installiert, Blumenkästen angelegt und vieles mehr. Die positiven Rückmeldungen vieler Bürgerinnen und Bürger zeigen, wie wertvoll auch kleine, zielgerichtete Maßnahmen sind.

Mein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die mit großem Einsatz bei Planung, Aufbau und Durchführung unserer Veranstaltungen helfen. Ebenso begrüße ich alle neuen Mitglieder herzlich - Ihre Ideen und Erfahrungen sind eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft.

Unsere Homepage <https://www.gemeinsam-fuer-roesrath.de> hält Sie stets auf dem Laufenden. Schauen Sie vorbei und ent-



decken Sie, was wir gemeinsam bewegen!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches, gesundes und sicheres Jahr 2026. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine großartige Geschichte für unser Rösrath zu schreiben!

Herzlichst Ihr
Hans-Jürgen Kautz
1. Vorsitzender „Gemeinsam für Rösrath e. V.“

Wintermarkt erfüllt Weihnachts-Wünsche





Dachdecker Meisterbetrieb
KAUTZ
Ihr Dachdecker im Zentrum von Rösrath
02205/911088

Qualität
Sicherheit
Kompetenz



HAUS KLEINEICHEN
ALten- und Pflegeheim · GERONTOPSYCHIATRIE

Ganzheitliche Pflege und intensive soziale Betreuung für ältere und jüngere Menschen.

An der Grünen Furth 5
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/10 71
www.HausKleineichen.de

Schon um kurz nach 11 Uhr am ersten Advent waren die ersten Wünschepflücker da: Langsam umkreisten sie den Weihnachtsbaum auf dem Sülztalplatz, an dem die bescheidenen Weih-

nachtswünsche der Menschen aus den Rösrather Altenheimen und Obdachlosenunterkünften hingen - eine schöne Tradition des Gemeinsam für Rösrath e.V., der auch in diesem Jahr wieder den

beliebten Wintermarkt auf die Beine gestellt hat.

„Ich komme jedes Jahr hierher, weil ich die Aktion mit dem Wünschebaum toll finde“, so eine ältere Dame, die bereits drei Wunschzettel



Gemeinsam für Rösrath



tel in der Hand hält. Von nebenan zieht derweil der Duft von Flammkuchen herüber, den Michael Paffendorf und Jasmin Rohde gerade frisch aus dem Ofen ziehen. Ihr „Dream Box“-Mobil ist brandneu und multifunktional: „Wir können zum Beispiel auch Hotdogs machen oder den Wagen in eine Cocktailbar umfunktionieren.“

Ein Stück weiter knubbeln sich das Publikum vorm Stand des Bergischen Fechtclubs Rösrath: Hier gibt's jede Menge Selbstgebasteltes für die Adventszeit - Engelchen aus Notenpapier, bestickte Weihnachtskarten und selbstgemachte Marmeladen. Am Caritas-Stand gibt es hübsche selbstgemachte Kindermützen und -loops zu erstehen, gleich daneben backen Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Rösrath wie die Weltmeister Waffeln - die Kasse für den Abschlussball will schließlich gefüllt werden.

Ein echter Hingucker ist der Kunsthandwerkerstand von Roland Weyerich: Der ehemalige Fahrlehrer ist vor rund fünf Jahren aufs Holz gekommen und stellt seitdem in der heimischen Werkstatt dekorative Holzfiguren in Eigenarbeit her - in der Weihnachtszeit natürlich vor al-

lem Tannenbäume und Sterne, aber auch der Dom darf nicht fehlen. „Ich verwende nur Holz aus dem Bergischen Land, vor allem aus dem Königsforst“, erzählt er und bringt direkt ein Umweltthema ins Gespräch: „Wegen dem Borkenkäfer ist es viel schwieriger geworden, noch an Fichtenholz zu kommen.“ Unterstützt wird Weyerich von der Familie, so stehen auch einige kleine Kunstwerke seines Enkels zum Verkauf. Gegen Nachmittag füllt sich der Platz zusehends - kein Wunder, denn um 15 Uhr wird der Nikolaus erwartet, flankiert vom frischgebackenen Bürgermeister Yannick Steinbach und Alt-Bürgermeisterin Bondina Schulze. In schöner Bürgermeister-Tradition hat Steinbach den Weihnachts-Wünschebaum gesponsert und hilft dem Nikolaus auch kräftig beim Verteilen der Geschenke an die erwartungsvolle Kinderschar. Die Geschenke wurden auch in diesem Jahr wieder großzügig vom Möbelhaus Höffner gespendet. Begleitend zum Wintermarkt auf dem Sülztalplatz hatten am Nachmittag auch die Geschäfte in der Rösrather Innenstadt geöffnet. „Wir sind sehr zufrieden mit dem diesjährigen Wintermarkt“, zieht Hans-



Fotos: Gemeinsam für Rösrath

Jürgen Kautz, Vorsitzender von Gemeinsam für Rösrath, Bilanz, „auch die Geschäftsinhaber sind auf ihre Kosten gekommen.“

Auf ihre Kosten gekommen sind

übrigens auch die Wünschenden: Pünktlich zum Ende des Wintermarkts waren alle Wünsche vom Baum gepflückt.

Frohe Weihnachten!



Praxis für Podologie



Renate Ott

Medizinische Fußpflege

Schönrather Str. 151
51503 Rösrath

Termin nach Vereinbarung ☎ 02205 3840



Beatrix Mattlener &
Manuela Heider OHG

Hauptstraße 51
51503 Rösrath



Telefon 02205 6677
Telefax 02205 85959



Fischer & Bourtscheidt

An der Burg Sülz 38 | 53797 Lohmar

T | +49 2205 90108-0

www.fischer-bourtscheidt.de



www.hennes-im-netz.de

Brillen

Kontaktlinsen

Vergrößernde Sehhilfen

Hörgeräte

** Sülztalplatz 1-3 *** Rösrath

Tel: 02205-87076

GUMMERSBACH

OPTIK CONTACTLINSEN

Inh. Bernd Körber e.K. | Augenoptikermeister
www.optik-gummersbach.de

Hauptstraße 74 | 51503 Rösrath

Telefon | 02205 83171

info@optik-gummersbach.de



Neuer Standort für die Notdienstpraxis in Bergisch Gladbach

Ambulanter Notdienst im Rheinisch-Bergischen Kreis

Umzug vom Marien-Krankenhaus ins Evangelische Krankenhaus Bergisch Gladbach (EVK) am 18. Dezember

Die allgemeine Notdienstpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) in Bergisch Gladbach bezieht ab Donnerstag, 18. Dezember, einen neuen Standort im Stadtgebiet. Ab diesem Datum (19 Uhr) findet die ambulante Versorgung jenseits medizinischer Notfälle außerhalb der Praxisöffnungszeiten (abends, nachts, am Wochenende oder feiertags) in neuen Räumlichkeiten im Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach (Ferrenbergstraße 24) auf dem Gesundheitscampus Quirlsberg statt. Gleichzeitig endet der Betrieb in den bisherigen Räumen im Marien-Krankenhaus.

Zusammenarbeit „Seite an Seite“

An ihrer neuen Adresse wird die KV-Notdienstpraxis eng mit der Zentralen Notaufnahme des EVK zusammenarbeiten. „Das ist ein großer Vorteil für Patienten, denn sie erhalten - je nach Bedarf - die für sie am besten geeignete medizinische Behandlung“, sagt Dr. med. Frank Bergmann, Vorstandsvorsitzender der KVNO. „Mit dem Umzug ins EVK schaffen wir eine

moderne und zukunftssteife Basis für die ambulante Notfallversorgung in Bergisch Gladbach und der Region. Die Notaufnahme des EVK bietet auch langfristig das gesamte Spektrum für hochwertige Akutbehandlungen. Unsere Patienten profitieren von kurzen Wegen und einer engen Zusammenarbeit der beiden Teams.“ Auch die Verantwortlichen des EVK Bergisch Gladbach begrüßen die neue Zusammenarbeit. „Wir freuen uns sehr, dass die Notdienstpraxis der KV Nordrhein künftig Teil des Gesundheitscampus Quirlsberg ist“, sagt Geschäftsführer Sebastian Haeger. „Der Umzug ist ein weiterer wichtiger Baustein auf unserem Weg, der Bevölkerung eine sektorenübergreifende medizinische Versorgung aus einer Hand an einem Standort zu bieten. Wir wollen der führende Gesundheitsversorger in der gesamten Region sein. Mit modernen Strukturen, kurzen Wegen und einer lückenlosen Versorgung, die ambulante und stationäre Bereiche sinnvoll miteinander verbindet.“

Weichenstellung am gemeinsamen Tresen

Bereits bei der Anmeldung entscheidet ein Team der KVNO und des EVK an einem gemeinsamen

Tresen, ob der Patient in der KV-Notdienstpraxis behandelt wird oder die Notaufnahme den Fall übernimmt. Für die KV-Notdienstpraxis sind im Krankenhaus neue und moderne Räumlichkeiten geschaffen unter anderem mit zwei eigenen Behandlungsräumen geschaffen worden. Über 300 niedergelassene Ärzte aus der Region übernehmen im Wechsel den Notdienst in der KVNO-Einrichtung.

Ärztliche Hausbesuche weiterhin über Hotline 116 117

Vom Umzug an den neuen Standort unberührt ist die Versorgung bettlägeriger und nicht-gehfähiger Patienten, die die Notdienstpraxis nicht selbstständig aufsuchen können. „In diesen Fällen kann über die kostenlose Servicenummer für die ambulante Versorgung, 116 117, weiterhin ein ärztlicher Hausbesuch erfragt werden“, erklärt Dr. med. Carsten König, stellvertretender KVNO-Vorsitzender.

Weiteres Angebot: Videosprechstunden im ambulanten Notdienst

Ergänzend zur Versorgung in der Notdienstpraxis haben Eltern erkrankter Kinder und auch Erwachsene im Akutfall die Möglichkeit, kostenlos eine Videosprechstunde im Notdienst durchzuführen.

Im Rahmen der digitalen Konsultation mit einer Ärztin/einem Arzt können Symptome abgeklärt und erste Behandlungsmaßnahmen besprochen werden. Auch der Erhalt eines eRezeptes ist bei Bedarf möglich.

Die Videosprechstunde im kinderärztlichen Notdienst ist samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 22 Uhr verfügbar. Das Pendant für Erwachsene samstags, sonntags und feiertags von 9 bis 21 Uhr. Angefragt werden können beide Videosprechstunden-Angebote der KVNO entweder über die Servicenummer 116 117 oder über www.kvno.de/kinder bzw. www.kvno.de/erwachsene

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxis Bergisch Gladbach lauten weiterhin:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Weiberfastnacht: 19 bis 22 Uhr
Mittwoch, Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, 24. Dezember, 31. Dezember, Rosenmontag: 9 bis 13 und 16 bis 20 Uhr

Adresse ab 18. Dezember:

Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach
Ferrenbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Kommunales Integrationszentrum zieht ins Kreishaus nach Heidkamp

Kein Publikumsverkehr vom 11. Dezember bis 9. Januar - per E-Mail und telefonisch erreichbar



Rheinisch-Bergischer Kreis. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Rheinisch-Bergischen Kreises zieht in das Kreishaus nach Bergisch Gladbach-Heid-

kamp um. Aufgrund des Umzugs bleibt die Einrichtung vom 11. Dezember bis zum 9. Januar für den Publikumsverkehr geschlossen. Das Team ist in dieser Zeit

jedoch weiterhin per E-Mail an ki@rbk-online.de sowie telefonisch unter 02202 13-2175 erreichbar.

Im Zeitraum des Umzugs können die Seiteneinstiegsberatung für neu zugewanderte schulpflichtige Kinder und Jugendliche sowie das Case Management für Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements nicht angeboten werden. Auch die

Vermittlung von Laien-Sprachmittlerinnen und -Sprachmittlern ist in dieser Zeit nicht möglich. Das Kommunale Integrationszentrum war bisher auf dem Zanders-Gelände in der Bergisch Gladbacher Innenstadt ansässig. Die neue Adresse Am Rübezahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach, ist aus den Zentren von Bergisch Gladbach und Bensberg gut mit den Buslinien 400 und 227 zu erreichen.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Der Besondere Gottesdienst im Advent mit den Jubilate-Singers

Mit viel Musik in die Vorweihnachtszeit

Pfarrerin Jenny Scheier und Team
Besonderer Gottesdienst und Jubilate-Singers
Die Seele baumeln lassen, sich von

der vorweihnachtlichen Hektik erholen und genießen können die Besucherinnen und Besucher eines besonderen Gottesdienstes im Advent

am Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr, in der Jubilate-Kirche, Auf dem Korb. Es gibt Texte und der Gospelchor der Jubilate-Kirche, die Jubilate-Singers

präsentieren Lieder zur Adventszeit. Dazu gibt es einen kleinen Imbiss und alkoholfreien Punsch.
www.ev-kirche-lindlar.de



J. S. Bach: Weihnachtsoratorium im Altenberger Dom

Zwei Festkonzerte mit der Domkantorei Altenberg und internationalem Solistenensemble

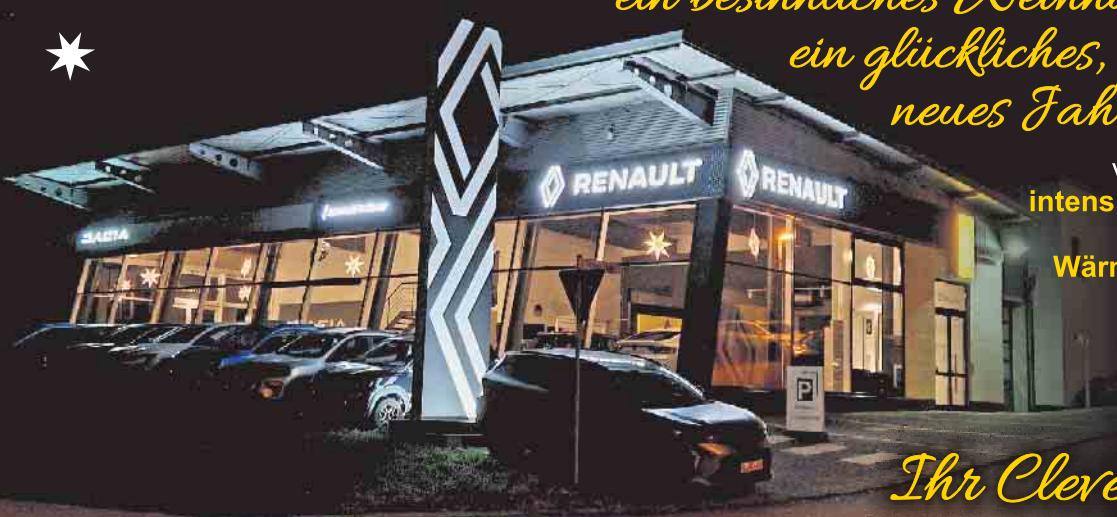
Die Domkantorei Altenberg präsentiert gemeinsam mit dem Consortium Musica Sacra Köln sowie den Solistinnen und Solisten Mirella Hagen, Sita Grabbe, Ilja Aksionov und Michael Borth in zwei Konzerten im Altenberger Dom,

Eugen-Heinen-Platz 2, das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Unter der Leitung von Minka Chrystal Seo erklingen am Samstag, 20. Dezember, 14:30 Uhr, die Kantaten I bis III und am Sonntag, 21. Dezember, 14:30 Uhr,

der Eingangschor der ersten Kantate sowie die Kantaten IV bis VI. Der Eintritt kostet je nach Sitzplatz 35, 30, 25 oder 20 Euro. Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei Helga Thien unter Telefon 02202/84064), Christian Eich un-

ter Telefon 0172/2622488, im Altenberger Domladen unter Telefon 02174/419-930, an der Theaternkasse Bergischer Löwe sowie in der Bücherscheune Bärenz in Schildgen.
www.dommusik-aktuell.de

Die Sterne des Himmels können wir einander nicht schenken,
 aber die Sterne der **Liebe**, der **Freude** und der **Zuversicht** !



*ein besinnliches Weihnachtsfest,
 ein glückliches, gesundes
 neues Jahr 2026,*
 Wir wünschen Ihnen
 voller schöner
 intensiver Momente
 mit ganz viel
 Wärme & Frieden!

Ihr Clever-Team

Automobile
CLEVER



RENAULT

DACIA

Schöne Feder 1 - 51491 Overath-Marialinden - Tel.: 02206 / 1312 - Web: www.automobile-clever.de



Ökumenischer Fernsehgottesdienst zu Heiligabend (ARD)

Weihnachtliche Musik und Gottesdienstaufzeichnung im Altenberger Dom

Der ökumenische Weihnachtsgottesdienst für die ARD wird am Dienstag, 23. Dezember, 15:30 Uhr, im Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2, aufgezeichnet. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von der Domkanto-

rei Altenberg unter der Leitung von Minga Chrystal Seo sowie von Jens-Peter Enk und Rolf Müller an der Orgel. Pfarrerin Claudia Pöschel gestaltet die Liturgie.

www.dommusik-aktuell.de

Weihnachtskonzert des Gesangvereins „Harmonie“

„... und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Am Sonntag, 21. Dezember, 18 Uhr (Einlass 17:30 Uhr), präsentieren in der Zeltkirche Kippekausen, Am Rittersteg 1, unter der Leitung von Rolf Pohle der Frauenchor und der gemischte Chor des G.V. „Harmonie“ Bensberg-Kaule 1889 e. V. gemeinsam mit Birgit Müller (Sopran) und Erik Arndt (Orgel) ihr diesjähriges Weihnachtsprogramm.

Unter dem Titel „... und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ werden Werke von Edward Elgar, Henry Purcell und Georg Friedrich Händel sowie das Weihnachtsoratorium Opus 5 von Heinrich Fidelis Müller aufgeführt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. www.kirche-bensberg.de

Geistliche Musik „Weihnachtliche Orgelmusik“

Jens-Peter Enk im Altenberger Dom

Am Donnerstag, 25. Dezember, 15:30 Uhr, spielt Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk im Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2, weihnachtliche Orgel-

musik aus verschiedenen Epochen. Das Konzert findet im Rahmen der Reihe „Geistliche Musik“ statt. www.dommusik-aktuell.de

Anzeige

Lebensbaum stärkt Markenauftritt in der Region

APBV GmbH und DAP Die Alternative Pflege GmbH firmieren um

Die Lebensbaum-Unternehmensgruppe bündelt ihre Pflegeangebote in der Region künftig noch sichtbarer unter einem gemeinsamen Namen. Zwei Gesellschaften der Lebensbaum-Unternehmensgruppe haben nun ihre Firmierung geändert:

- Aus der bisherigen APBV GmbH in Reichshof wird die Lebensbaum Reichshof GmbH.
- Aus der bisherigen DAP Die Alternative Pflege GmbH in Gummersbach Dieringhausen wird die Lebensbaum Gummersbach GmbH.

Für Kundinnen und Kunden, Angehörige, Mitarbeitende sowie Partner ändert sich dadurch im Alltag nichts: Alle bisherigen Leistungen, Ansprechpartner, Verträge, Kontaktdaten und die Qualität der Pflege und Betreuung bleiben unverändert bestehen. Die Umfirmierung betrifft die Unternehmensnamen und die Marke.

„Wir wachsen seit Jahren in der Region - fachlich und personell. Mit den neuen Firmierungen wird auf einen Blick erkennbar,



Bild © Jörg Zülich

dass die beiden Unternehmen in Reichshof und Gummersbach zur Lebensbaum-Gruppe gehören. Beide Gesellschaften bleiben eigenständige Unternehmen, stehen aber für die gleichen Werte, die gleiche Qualität und die gleiche Haltung in der Pflege“, sagt Geschäftsführer Bernhard Rappenhöner. Die neuen Firmierungen bündeln

Gleichzeitig entspricht es einer bereits gelebten Realität: Die Teams arbeiten eng im Verbund der Gruppe, und die Werte sowie die Qualität der Versorgung sind einheitlich.

Die Anpassung ist kein Bruch, sondern eine logische Weiterentwicklung des bisherigen Wegs. Sie schafft eine konsistenter Kommunikation nach außen und intern, ohne Leistungen, Verträge oder Ansprechpartner zu verändern. Für Kundinnen, Kunden und Partner bleibt die Zusammenarbeit vertraut, nur der Name ist nun deutlicher mit der Marke Lebensbaum verknüpft.

„Unsere Teams in Reichshof und Gummersbach arbeiten eng mit den anderen Einrichtungen der Lebensbaum-Gruppe zusammen. Die Umfirmierung ist deshalb kein Bruch, sondern eine logische Weiterentwicklung: Sie macht deutlich, dass hinter den verschiedenen Standorten ein gemeinsames Verständnis von Pflege steht“, ergänzt die Betriebsleiterin der beiden Standorte Leonie Heister-Meric.



Ein großes *Dankeschön* ...

... soll auch in diesem Jahr an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – voller Anforderungen im Großen wie im Kleinen. Doch es sind die schönen Momente, die uns Kraft geben und uns den Weg in ein neues Jahr weisen – ein Jahr, das von Freude, Gesundheit und Erfolg geprägt sein darf. Das wünschen wir Ihnen und uns.

Im vergangenen Jahr sind wir gemeinsam ein gutes Stück weitergekommen und haben vieles nur durch Ihren Einsatz erreicht. Dafür sagen wir von Herzen: **Danke**. Danke an alle Pflegefachkräfte, Pflegedienstleitungen, Standortleitungen und Assistenz, an unsere Pflegehilfs- und Betreuungskräfte, unsere Arzthelferinnen und Arzthelfer, Präsenzkräfte und Nachteulen. Ein großes Dankeschön geht an Fahrdienst, Servicekräfte und Hauswirtschaft.

Danke an die Verwaltung, den Empfang, die Buchhaltung, die IT-Abteilung und die Personalverwaltung, an unsere Kaufleute im Gesundheitswesen, die Qualitätssicherung und das Marketing. Danke an die Hausmeisterei, die Küchenfeen, die Auszubildenden und Ausbildenden sowie die Praxisanleitung.

Natürlich geht ein Dank auch an die Geschäftsführung sowie die Betriebs- und Projektleitung samt Assistenz.

Und an alle groß und klein, die hier nicht gesondert aufgeführt sind: Danke für alles!

**Danke, dass Ihr da seid und Euch jeden Tag für Lebensbaum und
unsere Kundinnen und Kunden einsetzt.**

**Wir wünschen allen eine schöne
Weihnachtszeit und einen fantastischen Start
in ein gesundes und glückliches Jahr 2026.**



Wir sagen nicht nur
heute Danke! Wie Sie
Teil des Teams werden
können, erfahren Sie hier.

www.lebensbaum.care



Rheinisch-Bergischer Kreis verleiht erstmals Heimat-Preis

Auszeichnung für herausragendes ehrenamtliches Engagement

Rheinisch-Bergischer Kreis. Zum ersten Mal hat der Rheinisch-Bergische Kreis in diesem Jahr den Heimat-Preis verliehen und damit Menschen und Initiativen in den Mittelpunkt gestellt, die mit ihrem Engagement das Gesicht ihrer Heimat prägen. Die Preisträgerinnen und Preisträger zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie lebendig Traditionen, Zusammenhalt und lokale Identität im Kreisgebiet gelebt werden.

Arne von Boetticher, Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis, betonte bei der Preisverleihung die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements: „Mit dem Heimatpreis stärken und fördern wir die regionale Identität in unserem Kreis. Heimat entsteht dort, wo Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten. Die heute ausgezeichneten Projekte zeigen dabei eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig dieses Engagement im Rheinisch-Bergischen Kreis ist.“

Erster Platz: Kulturspiegel Odenthal e. V. Projekt „Führungen in und um Odenthal“

Den ersten Platz und damit ein Preisgeld von 5.000 Euro erhält der Kulturspiegel Odenthal e. V. für das Projekt „Führungen in und um Odenthal“.

Die Initiative vermittelt auf ehrenamtlicher Basis kulturelle und historische Themen des Bergischen Landes sowohl durch Präsenzführungen als auch durch digitale Angebote. Die Führungen richten sich unter anderem an Familien, geschichtsinteressierte Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität. Das Projekt fördert Teilhabe, vermittelt Heimatwissen barrierearm und schafft gemeinschaftliche Erleb-



Die Gewinner des Heimat-Preises des Rheinisch-Bergischen Kreises und Landrat Arne von Boetticher.
Foto: Rheinisch-Bergischer Kreis / Joachim Rieger

nisse. Bereits 2024 und 2025 verzeichneten die Veranstaltungen eine wachsende Nachfrage, was den Bedarf an regionalen, niederschwelligen Kulturangeboten deutlich macht.

Die Verantwortlichen arbeiten bereits an neuen Themenrouten für 2026. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie kulturelle Bildung, digitale Angebote und bürger-schaftliches Engagement Heimat stärken und Räume für Begegnung schaffen.

Zweiter Platz: Bürger- und Heimatverein Refrath e. V. „Wir alle sind Refrath“

Der zweite Platz (3.000 Euro) geht an den Bürger- und Heimatverein Refrath e. V. für das Projekt „Wir alle sind Refrath“.

Seit drei Jahren treffen sich unter diesem Slogan alle Refrather Vereine vier- bis fünfmal jährlich, um sich auszutauschen und gemeinsam das Vereinsleben im Stadtteil zu gestalten. Zentrale Ergebnisse dieser Kooperation sind ein

vereineübergreifendes Stadtteilbüro als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger und das Refrather Vereinfest, bei dem alle Vereine gemeinsam ihre Angebote präsentieren.

Das Stadtteilbüro wirkt als verbindendes Element, das Orientierung bietet, Hilfen bündelt und Austausch ermöglicht. Das Vereinfest schafft niedrigschwellige Zugänge, stärkt das Miteinander und zeigt, wie vielfältig sich die Refrather Vereine für ihren Stadtteil engagieren.

Dritter Platz: Interessengemeinschaft Eichhof-Sülze „Alte Schule Eichhof“

Der dritte Platz (2.000 Euro) geht an die Interessengemeinschaft Eichhof-Sülze für ihr Projekt „Alte Schule Eichhof“ in Kürten.

Das 1954 erbaute Schulgebäude diente über Jahrzehnte als zentraler Ort des Dorflebens, von Schulfesten über Martinszüge bis hin zu kulturellen Angeboten. Die Interessengemeinschaft verfolgt das Ziel, die „Alte Schule Eichhof“ in ihrer historischen Funktion als sozialen und kulturellen Mittelpunkt wiederzubeleben. Unterstützt von der Gemeinde Kürten stehen die Räume seit Frühjahr 2025 wieder zur Verfügung. Zahlreiche neue Aktivitäten, offene Treffen, Sitzgymnastik, Spieleabende, Nähkurse, Konzerte oder gemeinsames Plätz-

chenbacken - zeigen, wie stark das Interesse der Bürgerschaft ist. Das Projekt fügt sich in den REGIONALE-2025-Prozess „Das gute Leben selbst gemacht!“ ein und macht Heimatgeschichte erneut öffentlich erlebbar.

Hintergrund: Der Heimat-Preis des Rheinisch-Bergischen Kreises

Mit dem Heimat-Preis würdigt der Rheinisch-Bergische Kreis erstmals im Jahr 2025 herausragendes ehrenamtliches Engagement. Die Auszeichnung richtet sich an Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine mit Sitz und Wirken im Kreisgebiet. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen fördert dabei durch die Übernahme von Preisgeldern die Auslobung und Verleihung von Heimat-Preisen durch Gemeinden und Gemeindeverbände. Ausgezeichnet werden Projekte, die Traditionen, Identität und regionales Erbe bewahren oder stärken, Gemeinschaft und Zusammenhalt fördern, Nachahmungscharakter haben, Heimatgeschichte öffentlich erlebbar machen sowie allgemein zugänglich, nachhaltig und zukunftsorientiert sind. Der Heimat-Preis soll nicht nur Anerkennung ausdrücken, sondern das Thema Heimat stärker in den öffentlichen Fokus rücken und weitere Menschen dazu ermutigen, sich auf eigene Weise für ihren Lebensort einzusetzen.





J-Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

Wir reinigen für Sie:

Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer



Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.

Wir versiegeln den Stein, nach der parentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.

Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.



Nach der Reinigung verfügen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.



Hauptstraße 127
53797 Lohmar
Inhaber
A.Reinhardt

02246 - 957 40 88
oder 0176 320 79 108
www.j-steinreinigung.de

J-Reinigung@gmx.de

WIR WÜNSCHEN

**FROHE
Weihnachten
—&—
EIN GUTES NEUES JAHR**





Wo die Welt noch voller Wunder ist

Mit Spende mit Mehrwert fördert Bürgerstiftung zwei Lohmarer Kitas

Für Kinder ist die Welt noch voller Wunder. Das erleben sie jeden Tag auf ein Neues in den Kitas „Villa Regenbogen“ in Neuhonrath und „Die Salgerter Weltentdecker“: Mit großen Augen staunen die Kleinen immer wieder, was da im Insektenhotel kreucht und fleucht, und an den Hochbeeten beobachten sie, wie aus dem Samenkorn allmählich Obst und Gemüse heranwächst.

Das alles kostet freilich Geld, für das die Bürgerstiftung Lohmar immer wieder gern bereitsteht. Jetzt konnten sich die beiden Kitas über einen satten Zuschuss für gleich mehrere Projekte freuen. Die Villa Regenbogen erhielt 460 Euro für ein Projekt zum Thema gesunde Ernährung und Zahngesundheit, die Weltentdecker 460 Euro für die Anschaffung von Hochbeeten. Der stolze Betrag ist wieder einmal einer „Spende mit Mehrwert“ zu verdanken. Burkhard Wickenkamp hatte sich zu seinem 70. Geburtstag Spenden für die Bürgerstiftung gewünscht, die dann die Summe auf 920 Euro verdoppelte.

Für Wickenkamp war es fast schon Ehrensache, an seinem Geburtstag die Bürgerstiftung zu bedenken, schließlich ist seine Lebenspartnerin Claudia Dowideit Stifterin. Auch wer in den Genuss der Spende kommen sollte, musste er nicht lange überlegen: Vor allem die Villa Regenbogen, denn dort sind einst die Enkelkinder seiner Partnerin betreut worden.

Und zwar „aller bestens“, wie Claudia Dowideit versicherte. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten und der Stiftungsgeschäftsführerin Gabriele Willscheid überbrachte sie Kristina Trimborn und Raoul Könsgen vom Vorstand der Elterninitiative die frohe Botschaft. Während die Kleinen schon mal freudig demonstrierten, wie gründliches Zähneputzen funktioniert, präsentierte Kristina Trimborn einen Korb mit gesundem Obst und Gemüse.

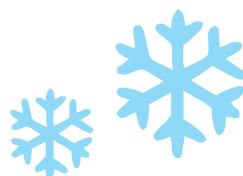
„Das ist viel besser als Schokolade und Bonbons“, meinte Gabriele Willscheid, die vor allem den ehrenamtlichen Einsatz der Elterninitiative lobte: „Großartig, wie sehr Sie sich für Ihre Kinder



V.l.n.r.: So geht Zähneputzen demonstrierten die Kleinen bei der Spendenübergabe den Erwachsenen (von links) Kristina Trimborn, Raoul Könsgen, Burkhard Wickenkamp, Claudia Dowideit und Gabriele Willscheid. Foto: Bürgerstiftung Lohmar

einsetzen.“ Zuletzt hatten die Eltern das marode Insektenhotel in der Freizeit selber repariert, statt ein neues zu kaufen. „Super“, fand die Geschäftsführerin, „so hatten wir noch Geld übrig, um auch die Salgerter Kita zu fördern, denn was dort geleistet wird, verdient ebenfalls eine Belohnung.“

Und die Erziehung der Kinder liegt uns besonders am Herzen.“ „Das ist auch für mich eine Herzensangelegenheit“, meinte Burkhard Wickenkamp. Ihm und der Bürgerstiftung galt denn auch das herzliche Dankeschön der Erwachsenen und das fröhliche Lachen der Kinder.



Musikalischer Genuss

Familienmesse mit dem Hornensemble

Das Hornensemble des Vereins Musiklehrer Overath hatte zuletzt die gute Gelegenheit, die Familienmesse der Erstkom-

munionkinder aus Marialinden, Overath und Vilkerath in der Kirche in Overath musikalisch zu umrahmen.



Die Mitwirkenden nach der Familienmesse

Das Ensemble mit sechs Hornisten und einem Euphonium zeigte dabei eindrucksvoll, wieso diese beiden Instrumente zu den bestklingenden Blechblasinstrumenten gehören. Mit zugleich sattem und sonorem Klang hörten die Besucher in der vollbesetzten Kirche eine ganze Reihe von wohlklingenden Adventsliedern, darunter so bekannte Melodien wie „Macht hoch die Tür“, „Es kommt ein Schiff geladen“, „Tochter Zion“ oder das aus Schweden stammende Stück „In dunkler Zeit“.

Ein besonderer Leckerbissen war der zur Kommunion gespielte Vortrag für Solohorn und Orgel. Hier erklang mit Orgelbegleitung durch Ilona Schröder das bekannte „Presto“ aus dem Divertimento Nr. 12 von Wolf-

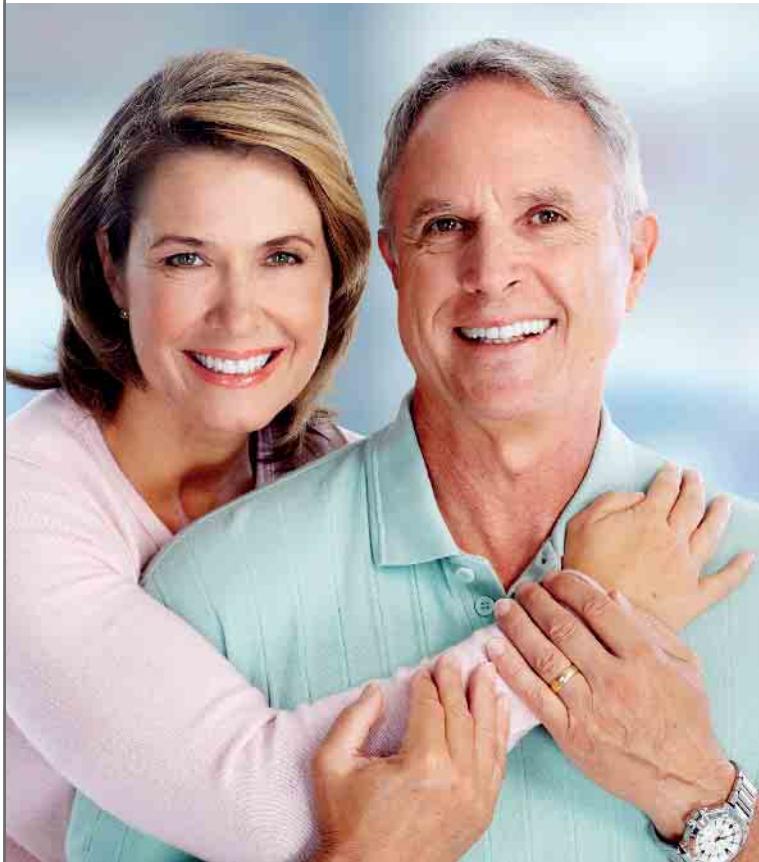
gang Amadeus Mozart. Den mehrfach besetzten Solopart übernahmen Katharina Schröder, Lea Sophie Fischer und David Fröhling.

Dieser und alle weiteren Beiträge unterstrichen die beachtliche Reife dieses jungen Ensembles, nicht zuletzt sind fünf jugendliche Mitglieder allesamt mehrfache Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Der Vortrag des Ensembles wurde daher zur Freude der Musiker zum Schluss mit dankbarem Beifall bedacht. Informationen zum Unterricht für Horn oder Euphonium sowie zum Hornensemble des Vereins Musiklehrer Overath sind bei Ausbildungsleiter Norbert Riedel (02206 5572) zu erhalten

KOPKE

GMBH

IHR PARTNER FÜR SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO PV | KLIMAANLAGEN



Wir bieten Modernisierung aus einer Hand!

Die Handwerkerleistungen für das Wohnen von morgen. Bäder, Heizungen, Klimaanlagen, Elektro-installationen aller Art, Photovoltaikanlagen und mehr.

Auch im Bereich der Barrierefreiheit, z.B. beim Umbau Ihres Badezimmers, angepasst an Ihre Bedürfnisse, sind wir als zertifizierter Betrieb ein kompetenter Ansprechpartner für Sie.

Besuchen Sie unsere hauseigene Bäderausstellung auf fast 500 qm, wo wir Ihnen viele verschiedene Möglichkeiten für barrierefreies Wohnen und Bäder zum Wohlfühlen zeigen. Individuelle Beratung inklusive.

Das ganze Kopke-Team
freut sich auf Ihren Besuch.



Zentralverband der
Deutschen Elektro- und
Informationstechnischen
Handwerke



KOPKE GmbH
Großbernsau 8
51491 Overath

Telefon 02206 2162
Telefax 02206 82152
E-Mail info@kopke.de
Internet www.kopke.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 09.00 - 17.00
Fr. 09.00 - 15.00
sowie nach Vereinbarung



Schimmel keine Chance geben

So beugt man Schimmelbefall in der Heizperiode effektiv vor

Gerade in der kalten Jahreszeit steigt das Risiko für Schimmel in Wohnungen und Häusern. Neben unzureichendem Wärmeschutz ist Feuchtigkeit in Innenräumen der häufigste Grund für Schimmelbildung - und die lässt sich vermeiden. „Schimmelbefall ist nicht nur ein optisches Problem, sondern er kann auch die Gesundheit schädigen. Umso wichtiger ist es, durch richtiges Heizen und Lüften vorzubeugen“, sagt Brigitte Becker, Leiterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. Worauf dabei zu achten ist, hat die Verbraucherzentrale NRW in sechs Tipps zusammengestellt.

Richtiges Lüften ist das A und O

Mehrmais täglich stoßlüften - das ist die effektivste Maßnahme gegen Schimmel. Statt Fenster stundenlang zu kippen, sollte mehrmals am Tag für fünf bis zehn Minuten quer- oder stoßlüftet werden. So kann feuchte Luft entweichen und trockene Luft nachströmen. Besonders nach dem Aufstehen, nach dem Duschen, Kochen oder Wäschetrocknen ist frische Luft wichtig, um die Luft-

feuchtigkeit zu regulieren.

Luftfeuchtigkeit im Blick behalten

Idealerweise liegt die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen zwischen 40 und 60 Prozent. Bei alten ungedämmten Häusern sollte sie eher am unteren Rand des Bereichs liegen. Dies sollte mit einem Hygrometer regelmäßig kontrolliert werden. Wird dieser Wert regelmäßig überschritten, droht Schimmelbildung an kalten Wandflächen. In diesem Fall helfen gezielte Maßnahmen wie häufigeres Lüften oder stärkeres Heizen. In Ausnahmefällen könnte mit einem Luftentfeuchter nachgeholfen werden. Dies benötigt jedoch Strom und ist teuer.

Richtig heizen - auch in wenig genutzten Räumen

In unbeheizten oder nur selten genutzten Räumen kann sich schnell Feuchtigkeit ansammeln, die dann an kalten Wänden kondensiert. Daher sollte auch im Schlafzimmer, Flur oder Abstellzimmer eine Grundwärme von etwa 16 bis 18 Grad Celsius gehalten werden. In Wohn- und Arbeitsräumen liegt die ideale Tem-

peratur zwischen 20 und 22 Grad Celsius. Auch wer tagsüber oder am Wochenende nicht zuhause ist, sollte die Wohnung nicht unter 16 Grad abkühlen lassen.

Türen zu weniger beheizten Räumen sollten zwischen den Lüftungsvorgängen unbedingt geschlossen werden.

Keine großen Möbel an Außenwänden

Größere Möbelstücke wie Schränke und Sofas sollten möglichst nicht an kalten Außenwänden stehen, da sich dahinter Feuchtigkeit stauen kann. Generell sollten Möbel so aufgestellt werden, dass Luft um sie herum zirkulieren kann und so Feuchtigkeitsschäden vermieden werden.

Feuchtigkeitsquellen im Haushalt minimieren

Wäsche in der Wohnung zu trocknen oder viele Zimmerpflanzen zu haben, erhöht die Luftfeuchtigkeit spürbar. Auch das Kochen ohne Deckel, eine fehlende Abzugshaube oder dauernd geschlossene Vorhänge können das Raumklima negativ beeinflussen. Wer Schimmel vorbeugen möchte, soll-

te sich dieser versteckten Feuchtigkeitsquellen bewusst sein und gegebenenfalls gegensteuern - etwa durch Wäschetrockner mit Kondensfunktion oder den gezielten Einsatz von Lüftungstechnik.

Bausubstanz regelmäßig kontrollieren

Undichte Dächer und feuchte Kellerrände können Schimmelbildung begünstigen - oft, ohne dass Verbraucher:innen dies sofort bemerken. Daher lohnt sich ein regelmäßiger Blick auf mögliche Schwachstellen im Gebäude. Wer bei ersten Anzeichen wie grauer Färbung in Raumecken, an der Grenze zur Decke, feuchten Stellen oder modrigem Geruch frühzeitig reagiert, kann größere Schäden und teure Sanierungen vermeiden. Bei Anzeichen von Schimmel muss im Rahmen der Mitwirkungspflicht umgehend der Vermieter informiert werden. Weiterführende Informationen: Tipps und Wissenswertes zu Schimmel: www.verbraucherzentrale.nrw/node/6794

Verbraucherzentrale NRW e. V.

Winterquartier Naturgarten

Tipps vom Gartenbauexperten, wie Sie Tieren helfen und Biodiversität fördern

Wenn sich der erste nächtliche Frost über den Boden legt, wird es im Garten deutlich ruhiger. Tiere sind auf der Suche nach oder befinden sich schon in Winterquartieren, in denen sie die kommenden Monate geschützt verweilen können. Wie Hobbygärtner sie dabei unterstützen und ganz nebenbei Artenvielfalt steigern können, weiß Dr. Lutz Popp, Gartenbauexperte des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. (BLGL).

Biodiversität fördern: Das klappt auch im Winter

Im Hinblick auf Klima und Zukunft betont Dr. Popp die Wichtigkeit biologischer Vielfalt und natürlicher Habitate. „Insekten - nicht nur Bienen, sondern viele weitere Arten - sind für die Bestäubung von Pflanzen verant-



Verschiedene Gartenstrukturen bieten Insekten und Kleintieren wertvolle Winterquartiere - ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität im eigenen Garten. Quelle: pixabay

wortlich und somit für ein intaktes Ökosystem.“ Besonders wohl fühlen sich die Helperlein in einem naturnahen Garten, der

ihnen durch wilde Ecken Lebensräume erschließt. Je mehr unterschiedliche Strukturen der Garten bietet, desto größer ist

die Biodiversität. Doch was machen die Nützlinge eigentlich im Winter, wenn die Temperaturen in den Minusbereich sinken und der Boden gefroren ist, oder eine dicke Schneedecke die Landschaft überzieht?

Der naturnahe Garten im Wechsel der Jahreszeiten

Während der Winterpause profitieren Tiere von diversen Materialien: Laubschichten, Totholz, Reisighaufen, Stängel und Fruchtstände von Blühpflanzen sowie Steinformationen werden nicht nur zum Winterquartier für Insekten, sondern beherbergen auch Reptilien und Säuger wie Blindschleichen und Igel. Einen Naturgarten zu hegen bedeutet, ihn im Einklang mit den Jahreszeiten zu pflegen. „Weniger ist mehr“, lautet dabei Dr. Pops Devise für die Gartenpflege im

Winter. Er rät, die Strukturen im Garten zu belassen und auch abgestorbene Pflanzen nicht zurückzuschneiden.

So wird der Garten zur Winteroase für Nützlinge

Während draußen eisige Kälte herrscht, machen es sich Insekten in den verbliebenen Staudenhorsten und in abgestorbenen Stängeln „gemütlich“. Unter Laubdecken und Gehölzschnitt ruhen zahlreiche Ei-Gelege, erwachsene Tiere und Larven. Dr. Popp ergänzt: „Auch das Umgraben des Bodens kann in den meisten Fällen getrost unterlassen werden, denn so kann das Bodenleben ungestört überwintern.“ Nicht zuletzt wird das Auge belohnt, denn die Äste, Horste und Halme ergeben gemeinsam ein abwechslungsreiches Formenspiel.

Zusätzliche Unterstützung für Kleintiere

Keine Sorge - wer nicht ausrei-

chend Strukturen im Garten zu bieten hat oder bereits alle Halme zurückgeschnitten sind, kann dennoch unterstützen. „Gartenbesitzer können, Reisighaufen, Schilfrohre, Hohlziegel und markhaltige Zweige auslegen oder Stängel von Brombeeren, Königskerzen und Disteln als Bündel anbieten, um Winterquartiere zu schaffen“, so Dr. Popp. Ebenfalls hinzugefügt werden können Nisthilfen für Wildbienen, denn einige Arten sind bereits ab dem zeitigen Frühjahr aktiv und suchen dann ein geeignetes Plätzchen, um ihre Eier abzulegen. Nisthilfen, die bereits im Garten angebracht sind, sollten überprüft werden: Stehen sie regen- und windgeschützt?

Besinnliche Weihnachten für alle

Funkelnde Lichter lassen jeden Garten in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Der Garten-

bauexperte weist jedoch darauf hin, bei der Wahl der Beleuchtung auch an die tierischen Gartenbewohner zu denken. „Der natürlicher Rhythmus wird durch künstliche Lichtquellen leider schnell gestört.“ Hier eignet sich warmweißes LED-Licht am besten, denn der UV-Anteil ist gering. Generell gilt, die

Landschaft nicht mit Leuchten zu überladen und auf Zeitschaltuhren zu setzen. Dr. Lutz Popp ergänzt: „Am schönsten ist es, den Blick nach oben gen Sternenhimmel zu richten und sich an dem natürlichen Lichtspektakel zu begeistern.“ Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.



Schaffen Sie Platz für Ihre neuen Weihnachtsgeschenke

Wir haben die passenden Container (1-36 m³) zu unschlagbaren Preisen!

Rufen Sie uns an **02206 60050** wir informieren Sie gerne näher über alle Wertstoffe und Abfälle.

REMONDIS®

REMONDIS Rhein-Berg GmbH
Hammermühle 41 - 51491 Overath
Tel. 02206/6005-0
info.rhein-berg@remondis.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00 - 16.45 Uhr
Sa. 8.00 - 12.45 Uhr

Baumischabfälle - Holz (A1-AIII) - Grünschnitt
Erde - Bauschutt - Pappe - Folie - Sperrmüll usw.



Gold und Antik Galerie Rhein-Sieg-Kreis

Antiquitäten & Haushaltswaren

Wir wünschen Frohe Weihnachten!

Kein Weg ist uns zu weit!

Kostenlose Haustermine im Umkreis von 80 km.

Wir kaufen an:

- Gold & Silber aller Art
- Münzen aller Art
- Silberbesteck
- Armband & Taschenuhren
- Modeschmuck & Bernstein
- Bronze & Porzellanfiguren
- Porzellangeschirr (Meissen)
- Miletaria 1.WK und 2.WK
- Alte Post & Ansichtskarten
- Alte Kugelschreiber & Füller
- Musikinstrumente
- Zinn
- Orientteppiche (Seide)
- Kleine Ölgemälde
- Antikes Spielzeug



Ihr Ansprechpartner für unseren Rhein-Sieg-Kreis



Inhaber: C.Reinhardt und R. Geiger

Termine nach Vereinbarung

02246 - 95 72 789

oder 0177 2444 089

Hauptstraße 127 • 53797 Lohmar



Woche der Berufskollegs

Jugendliche entdecken neue Wege für ihre Zukunft

- Ein Pilotprojekt öffnet Türen zu vielfältigen Bildungswegen

Rheinisch-Bergischer Kreis. Berufsbildung, die neugierig macht: Mit der Woche der Berufskollegs starteten die Berufskollegs in Bergisch Gladbach gemeinsam mit dem Koordinierungsbüro Übergang Schule Beruf ein neues Pilotprojekt. Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen konnten dort in ihre Wunschfächer hineinschnuppern und erleben, wie breit das Bildungsangebot an den beiden Berufskollegs ist. Sie trafen auf Schülerinnen und Schüler der Bildungsgänge, kamen ins Gespräch und bekamen einen lebendigen Eindruck vom schulischen Alltag. Die Berufskollegs ermöglichen sowohl den Erwerb des mittleren Schulabschlusses als auch des Abiturs. Gleichzeitig vermitteln sie den schulischen Teil vieler dualer Ausbildungsberufe und bieten die Chance, parallel

zur Ausbildung das Fachabitur zu erreichen.

Fast 200 Jugendliche nutzen das Angebot

Dieses Schnupperformat lockte fast zweihundert Jugendliche aus Bergisch Gladbach, Kürten, Overath und Rösrath an. Am gewerblich-technischen und am kaufmännischen Berufskolleg erlebten sie Unterricht in Fächern wie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Geschäftsprozesse, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Metalltechnik, Elektrotechnik, Hauswirtschaft, Pflege und Gesundheit, Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaften. Eine Schülerin brachte den Eindruck auf den Punkt: „Die Lerninhalte sind auf die Berufswelt ausgerichtet und man merkt direkt, wofür das Wissen gut ist, was motiviert.“ Insgesamt vier Unter-

richtsstunden verbrachten die Gäste an einem der beiden Berufskollegs und lernten dabei schulische Bildungsgänge ebenso kennen wie duale Angebote.

Neue Perspektiven für die eigene Bildungsentscheidung

Welche Wirkung das haben kann, beschreibt Ralf Fleige, Abteilungsleiter des Wirtschaftsgymnasiums am Berufskolleg Kaufmännische Schulen: „Die Schülerinnen und Schüler haben das System Berufskolleg kennengelernt und die Perspektiven aufgezeigt bekommen, die sich dadurch eröffnen.“ Auch Britta Busch, am Berufskolleg Bergisch Gladbach verantwortlich für die berufliche Orientierung, zieht ein positives Fazit. Das Feedback sei durchweg gut gewesen. Die Jugendlichen hätten es geschätzt, die Angebote direkt vor Ort zu erleben und ein Gefühl

dafür zu bekommen, welcher Bildungsweg zu ihnen passt.

Mit der Albert-Einstein-Schule aus Rösrath nahm auch eine Förderschule am Pilotprojekt teil. Darüber hinaus beteiligten sich die Johannes Gutenberg Realschule, die städtische Realschule und die städtische Gemeinschaftshauptschule im Kleefeld, die Integrierte Gesamtschule Paffrath, die Nelson Mandela Gesamtschule sowie die Gesamtschule Kürten, die Leonardo da Vinci Sekundarschule Overath und die Gesamtschule Rösrath. Das Projekt soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Wer die Berufskollegs aus nächster Nähe erleben möchte, hat am 7. Februar 2026 erneut die Chance. Am Tag der offenen Tür werden von 9 bis 13 Uhr Beratungen angeboten sowie direkte Anmeldungen ermöglicht.



WIR sind ein mittelständisches Medienhaus in Troisdorf. Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir eine/n

TEAM REGIO PRESSEVERTRIEB GmbH

Kaufm. Sachbearbeiter (m/w/d)

Teilzeit 30-35 Std.

Du bist zuverlässig und teamfähig, hast eine kaufmännische Ausbildung und verfügst über gute Deutschkenntnisse, Telefonie-Erfahrung, Arbeitsorganisation und sichere PC-Kenntnisse (Word, Excel etc.) sind für Deine neue Aufgabe wichtig. Idealerweise konntest Du Erfahrungen bei der Post machen.

Aufgaben: Du kümmert Dich zusammen mit Kolleg:innen um die reibungslose Verteilung der Städte- und Gemeindezeitungen, erstellst Arbeitsverträge und beantwortest telefonisch Fragen zu diesem Thema.

Wir bieten Dir eine interessante und abwechslungsreiche Teilzeitstelle (30-35 Std.) bei der REGIO PRESSEVERTRIEB GmbH, die eine Tochterfirma von Rautenberg Media ist und ausschließlich für die gute und pünktliche Verteilung der Städte- und Gemeindezeitungen in die Haushalte steht.

Benefits bei RAUTENBERG MEDIA

JOBRAD

bAV

bkV



Wir freuen uns auf Dich!

Bitte Bewerbung per E-Mail an:
TEAM HR | karriere@rautenberg.media
Stichwort: REGIO PRESSEVERTRIEB GmbH

Schlosser (m/w/d) gesucht

Wir bieten:

- Festeinstellung
- leistungsgerechte Bezahlung
- geregelte Arbeitszeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihr Profil:

- Ausbildung zum Schlosser, Metallbauer o.ä.
- Schweißkenntnisse
- Führerscheinklasse B
- Eigenständigkeit, Zuverlässigkeit, Motivation

DENZER
METALLBAU

Bewerbungsunterlagen an:
info@denzer-metallbau.de

Denzer Metallbau Burghof 24
51491 Overath

Telefon 02206 / 85 777 - 07
www.denzer-metallbau.de

**Wir bilden
auch aus!**

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, 15. Januar 2026
Annahmeschluss ist am:
08.01.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK RÖSRATH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:

Nathalie Lang und Corinna Hanf

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLCHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU Marc Schönberger

FDP Tom Höhne

DIE LINKE Lena Mühlhäuser

SPD Martina Kreck

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Rösrath. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichen haften für Inhalte, Rechteklärheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaber und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demon@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION
info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia



ZEITUNG
rundblick-roesrath.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

RAUTENBERG
MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN | ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft

Pelze, Lederjacken, Schreib-Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweih, seriöse Kaufabwicklung. TEL: 015787151734, Mo-So, 9-20 Uhr.

Land u. Forst

agria Einachser Motormäher & Ersatzteile

Müller Maschinen Troisdorf, 02241-949090

Gesuche

Sonstiges

Suche Schallplatte zu dem Schulchor Sonntagskinder

Suche Schallplatte bzw. LP von dem Schulchor „Die Sonntagskinder“ aus Rösrath. In Frage kommen vor allem die LP aus 1977 „Die Sonntagskinder“ und aus 1982 „Pack die Koffer, wir verreisen“, da ich einige andere LP besitze. Gerne können Sie sich per Email bei mir melden: gabriel.fleck@outlook.com



SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?



UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?



ST01
90 x 100 mm
ab 114,-*

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren **lokalen Städte- und Gemeindezeitungen** sprechen Sie gezielt die **Bewerber:innen** in Ihrer direkten Umgebung an. **Lokale Mitarbeiter:innen** bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den **Erfolg des Unternehmens** auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:



shop.rautenberg.media



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Donnerstag, 18. Dezember

Apotheke am Halfenhof

Bensberger Straße 262, 51503 Rösrath, 02205/910966

Freitag, 19. Dezember

Apotheke zur alten Post B. Mattlener & M. Heider OHG

Hauptstraße 51, 51503 Rösrath, 02205/6677

Samstag, 20. Dezember

Sülztal-Apotheke in Forsbach

Bensberger Straße 268, 51503 Rösrath, 02205/9049150

Sonntag, 21. Dezember

Hubertus-Apotheke

Hauptstraße 64, 53797 Lohmar, 02246/3636

Montag, 22. Dezember

Apotheke am Flughafen

Heidestraße 254, 51147 Köln, 02203/65191

Dienstag, 23. Dezember

Berta-Apotheke

Olper Straße 111, 51491 Overath, 02204/73588

Mittwoch, 24. Dezember

easyApotheke Porz

Friedrich-Ebert-Platz 13, 51143 Köln, 02203/1010969

Donnerstag, 25. Dezember

Damian-Apotheke

Hermannstr. 12, 51143 Köln, 02203/52213

Freitag, 26. Dezember

Elefanten-Apotheke

Hauptstraße 37b, 53797 Lohmar, 02246/4954

Samstag, 27. Dezember

Sülztal-Apotheke in Rösrath

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath, 02205/2580

Sonntag, 28. Dezember

Adler-Apotheke

Bahnhofstraße 23, 51143 Köln, 02203/52225

Montag, 29. Dezember

Glückauf-Apotheke

Olper Straße 31, 51491 Overath, 02204/71010

Dienstag, 30. Dezember

Rather Burg-Apotheke

Rösrather Straße 597, 51107 Köln, 0221/864051

Mittwoch, 31. Dezember

Bären-Apotheke

Frankenforster Straße 4-6, 51427 Bergisch Gladbach, 02204/61701

Donnerstag, 1. Januar

Apotheke am Halfenhof

Bensberger Straße 262, 51503 Rösrath, 02205/910966

Freitag, 2. Januar

Paracelsus Apotheke

Friedensstraße 55a, 51147 Köln, 02203/28186

Samstag, 3. Januar

Hirsch Apotheke

Wahlscheider Straße 25, 53797 Lohmar (Wahlscheid), 02206/7937

Sonntag, 4. Januar

Herz Apotheke

Hauptstraße 253, 51503 Rösrath, 02205/1323

Montag, 5. Januar

Heide-Apotheke

Pastor-Biesing-Straße 2B, 53797 Lohmar, 02246/913650

Dienstag, 6. Januar

Apotheke zur alten Post B. Mattlener & M. Heider OHG

Hauptstraße 51, 51503 Rösrath, 02205/6677

Mittwoch, 7. Januar

Merheimer Apotheke

Ostmerheimer Straße 198, 51109 Köln, 0221/42291960

Donnerstag, 8. Januar

Schloss Apotheke OHG

Schloßstraße 10, 51429 Bergisch Gladbach, 02204/588110

Freitag, 9. Januar

easyApotheke Porz

Friedrich-Ebert-Platz 13, 51143 Köln, 02203/1010969

Samstag, 10. Januar

Glückauf-Apotheke

Olper Straße 31, 51491 Overath, 02204/71010

Sonntag, 11. Januar

Berta-Apotheke

Olper Straße 111, 51491 Overath, 02204/73588

Montag, 12. Januar

Damian-Apotheke

Hermannstraße 12, 51143 Köln, 02203/52213

Dienstag, 13. Januar

Hirsch Apotheke

Wahlscheider Straße 25, 53797 Lohmar (Wahlscheid), 02206/7937

Mittwoch, 14. Januar

Apotheke im Heidecenter

Guntherstraße 82, 51147 Köln, 02203/61482

Donnerstag, 15. Januar

Elefanten-Apotheke

Hauptstraße 37b, 53797 Lohmar, 02246/4954

Freitag, 16. Januar

Elefanten-Apotheke

Freiheitsstraße 2, 53842 Troisdorf, 02241/41365

Samstag, 17. Januar

Einhorn-Apotheke

Bensberger Straße 160, 51469 Bergisch Gladbach, 02202/32954

Sonntag, 18. Januar

Königsforst Apotheke

Rösrather Straße 663, 51107 Köln, 0221/861426

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Tierärztlicher Notdienst

Dr. Herbert Dreesen, Herrenhöhe 1, 51491 Overath, 02206/5464

Nach vorheriger telefonischer

Absprache

Dr. Klaus Eckert, Wahlscheider Straße 23 A, 52797 Lohmar-Wahlscheid, 0177/2192074



Sülztal-Apotheke in Rösrath

Hauptstraße 19

51503 Rösrath

Telefon 02205-2580

www.suelztal-apotheke.de

Wir beraten Sie gerne und kompetent in Fragen rund um Ihre Gesundheit!

Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

RöStrom: Weniger zahlen. Mehr erleben.

**Jetzt wechseln
und sparen!**

stadtwerke-roesrath.de

Jetzt wechseln



**Preise
sinken**

